

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 131 / 30. November 2018



BILDUNG

Die Hochschule Luzern –
Technik & Architektur feiert

KULTUR

Preise für eine grosse Stimme
und für 100 Autoren

SOZIALES

Die neusten Infos aus dem
Kirchfeld

Der Winter kann kommen	4
Das Skiclub-Jubiläum ist offiziell eingeläutet	5
60 Jahre HSLU – Technik & Architektur	6 – 7
Die Gemeinde Horw vergibt Kulturpreise	8
Musikschule	9
Bücherkabine offiziell eröffnet	10
Gemeinde unterstützt Schulreisen	11
Kampf gegen den Kirschlorbeer	12
Neues Herz für die Trinkwasserversorgung	13
Jetzt gibt's den Jodlerfest-Wein	14
Blickpunkt Kirchfeld	15 – 22
Ein neuer Kastanienhain entsteht	23
Historisches Bild	24
Parteien	25 – 27
Amtliche Mitteilungen	26 – 29
Vereine	30 – 35
Veranstaltungskalender	36



Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Donnerstag, 6. Dezember 2018, 8.00 Uhr
Erscheinungsdatum: Freitag, 21. Dezember 2018

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Beat Gähwiler (Gemeindeschreiber), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Fabienne Vogel **Mitarbeit** Daniel Schriber **Mail** blickpunkt@horw.ch

Inserate (kostenpflichtig) Eicher Druck AG, Grisenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch **Produktion/Inserateannahme** Eicher Druck AG **Auflage** 7510 Exemplare **Titelbild** Christian Volken



Unser Titelbild

Um die monumentale Ski-Skulptur auf dem Kreisel Wegscheide wagt der Feierabendverkehr. Das Werk kündigt das kommende Jubiläumsjahr des Skiclubs Horw zum 100-jährigen Bestehen an.

Liebe Horwerinnen Liebe Horwer

Es ist kaum zu glauben, aber unsere Gemeinde kann weitere Jubiläen bestreiten und so auch in Zukunft auf ein nachhaltiges aktives Gemeinwesen bauen.

Besuchen Sie doch die verschiedenen Jubiläumsanlässe des Skiclubs Horw, welcher dazu den Kreisel an der Wegscheide wunderbar geschmückt hat und mit dem Kulturförderpreis von der Gemeinde unterstützt wird, seine 100-jährige Geschichte zu dokumentieren.

Ihr 60-jähriges Jubiläum kann die Hochschule Luzern feiern, welche seit 40 Jahren verschiedenste Ausbildungsgänge und Weiterbildungen in Horw anbietet und den wichtigsten Rohstoff der Schweiz weiterentwickelt. Natürlich freut es uns, wenn nun dieser Campus massiv vergrössert und Horw als Bildungsstandort gefestigt wird.

Das jüngste Jubiläum feiert der Lindengarten auf dem Kirchfeld mit seiner spezialisierten Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Eine erfolgreiche Betreuungsform, welche sicher noch weiter ausgebaut werden muss.

Diese Entscheidung wird jedoch der Verwaltungsrat der Kirchfeld AG treffen, welcher sich Ihnen selber kurz vorstellt und mit einer grossen Herausforderung gestartet ist. Erstmals in der Geschichte des Pflegeheims ist die Bettenauslastung über längere Zeit stark gesunken, was jedoch in der ganzen Planungsregion, ja schweizweit in diesem Jahr festgestellt werden kann. Ohne Taxerhöhung hat dies eine höhere Flexibilität beim Personaleinsatz zur Folge, ohne jedoch die Qualität unserer Dienstleistungen zu schmälern.

Die Sonderbeilage zum Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege wird, als hilfreiches Kommunikationsmittel an die Bevölkerung, auch mit der neuen Trägerschaft beibehalten.

Die Adventszeit soll zur gegenseitigen Kontaktpflege genutzt werden, sei dies durch den Besuch der verschiedenen Konzerte, insbesondere unserer Musikschule, oder die Teilnahme an verschiedenen Aktionen und Angeboten, wie «Zäme Wiehnacht fiire» erstmals im Saal Egli. Mit diesen Zeichen gelebter Solidarität können wir den sozialen Zusammenhalt pflegen, damit auch neue Herausforderungen unserer Gesellschaft gemeinsam bewältigt werden können.



Oskar Mathis
Gemeinderat

RANGE ROVER VELAR - jetzt probefahren!



EPPER

Ihr Kontakt

Heiko Szczyrbowski

Verkaufsleiter
076 301 46 00

EPPER Luzern

luzern@epper.ch
041 319 35 50



Werkdienste: Der Winter kann kommen



Die Winterzeit hat sich bereits mit tieferen Temperaturen und Nebel angemeldet. Um dem Gedanken des Umweltschutzes Rechnung zu tragen, wird der Werkdienst nach Möglichkeit wenig Salz und Splitt verwenden – insbesondere auf denjenigen Strassen, auf denen kein Bus verkehrt. Dies bedingt, dass sich die Strassenbenützer und -benützerinnen den Umständen entsprechend verhalten und anpassen.

Schneeräumung von früh bis spät

Sobald Schnee fällt, wirkt sich dies auch auf die Situation auf den Strassen aus. Der Werkdienst der Gemeinde Horw appelliert diesbezüglich an das Verständnis der Bevölkerung. Dies zum Beispiel dann, wenn der Schneeflug aufgrund nachvollziehbarer

Gründe nur langsam vorankommt. Zudem kann es vorkommen, dass private, bereits freigeschaufelte Ausfahrten, vom Pflug wieder «zugeschüttet» werden. Die Schneeräumungs-Equipen sind oft von früh morgens bis spät abends im Einsatz und können sich nicht nach den Plänen der privaten Schneeräumer richten.

Der Werkdienst bittet die Bevölkerung zudem, folgende Hinweise zu beachten:

- Bei Schneefall keine Autos an den Strassenrändern parkieren. Dadurch wird die Strassen- und Trottoirräumung behindert.
- Der Schnee darf nicht auf die bereits geräumten öffentlichen Wege, Strassen und Plätze zurückbefördert werden. Auf Wegen und Strassen muss zudem eine genügend grosse Lücke für Passanten bleiben.

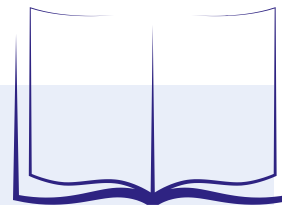
Weitere Tipps und Tricks

Kommt es zum Schneefall, ist eine angepasste Fahrweise unabdingbar – denn fest steht: Schneeketten und Winterpneus sind billiger als Schäden am Fahrzeug. Am sichersten fährt, wer die öffentlichen Verkehrsmittel benützt. Wer zu Fuss unterwegs ist, sollte zudem unbedingt gutes Schuhwerk tragen.

Selbstbedienung Splittkästen

Alle Personen, die sich im Bereich eines Splittkastens befinden und Schwierigkeiten bezüglich Strassenglätte haben, können sich mit Splitt bedienen.

Bibliothek



Eine farbige Nacht

Bereits zum zehnten Mal beteiligte sich die Bibliothek Horw an der Schweizer Erzählnacht, die jedes Jahr am zweiten Freitag im November zu einem anderen Thema stattfindet.



«In allen Farben» hiess es diesmal. 40 Kinder im Alter zwischen 5 und 9 Jahren und ihre Begleitpersonen erlebten am 9. November einen wortwörtlich bunten und fröhlichen Abend. Es wurde erzählt, gespielt, gebastelt und in der Pause konnten sich die Teilnehmenden mit farbigen Muffins und süsssem Sirup stärken.

Es weihnachtet...

Verschiedene Bastelbücher, Bilderbücher, Erzählungen sowie Geschichten- und Musik-CDs zur Advents- und Weihnachtszeit stehen seit Anfang November zur Ausleihe bereit.

Bestseller

Von aktuellen Büchern, die sehr gefragt sind, sind in der Bibliothek oft mehrere Exemplare vorhanden. Die sogenannten Bestseller dürfen nur für zwei Wochen ausgeliehen werden und sind deshalb schneller im Umlauf und häufiger wieder im Gestell anzutreffen. Natürlich gibt es von jedem Titel auch noch ein reguläres Exemplar, das vier Wochen ausgeliehen und auch reserviert werden kann.

Aktuelle Bestseller

- Charlotte Link: Die Suche
- Guillaume Musso: Was wäre ich ohne dich?
- Judith Lennox: Das Haus der Malerin
- Lucinda Riley: Die Mondschwester
- Michael Theurillat: Lenz
- Elena Ferrante: Lästige Liebe
- Lori Nelson Spielman: Heute schon für morgen träumen
- Martin Suter: Allmen und die Erotik
- Paulo Coelho: Hippie
- Jonas Jonasson: Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten

Würdevoll und persönlich.

EGLI
BESTATTUNGEN

HORW, KASTANIENBAUM, KRIENS, LUZERN

Nicole Blätter-Buholzer
Bestatterin / Beraterin

Martin Mendel
Geschäftsleiter

David Beeler
Bestatter
mit eidg. Fachausweis

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Telefon 041 211 24 44

Ein neues Kapitel in der stolzen Skiclub-Geschichte



Anlässlich der Kreiseleröffnung wurde auch der nordische und alpine Nachwuchs für eine unfallfreie und erfolgreiche Wintersaison gesegnet.



Unter den Besuchern waren aktive und ehemalige Spitzenathleten des Skiclubs Horw: Langläuferin und Olympiateilnehmerin Nadine Fähndrich im Gespräch mit Olympiasieger Hippolyt Kempf.

Am 11.11. eröffnete der Skiclub Horw den Jubiläumskreisel an der Wegscheide Horw. Damit wurden die Aktivitäten zum 100-jährigen Bestehen des Sportclubs offiziell eingeläutet.

Bei herrlichem Herbstwetter eröffnete der Skiclub Horw den Jubiläumskreisel an der Wegscheide in Horw. Rund 500 Besucher folgten den Festreden und der Segnung des Kreisels. Mit der Kreiseleröffnung beginnt für den Skiclub Horw ein ereignisreiches Jubiläumsjahr. Zu diesem Zweck liessen sie am 11.11. die Korken knallen – und zapften feierlich den Jubiläumswein an.

Umrahmt wurde der offizielle Akt termingerecht von fasnächtlichen Klängen der Guggenmusik Rasselbandi Horw, der Sportrede

des ZSSV-Präsidenten Bernhard Aregger und einer Autogrammstunde der erfolgreichen Langläuferin Nadine Fähndrich. Danach genossen die Athleten, Skiclübler und schneesportbegeisterten Besucher die tolle Stimmung bei Raclette und Wurst und erfreuten sich an einen oder anderen bekannten Gesicht.

Dorffest für alle

«Die rund 500 fröhlichen und gutgelaunten Besucher strahlten bereits ein grosses Dankeschön aus», erzählt die Skiclub-Präsidentin Thérèse Spöring. «Es war ein Tag mit nur sehr positiven Rückmeldungen über unseren Verein, über die Gestaltung des Kreisels, über das tolle Fest, wo sich Sportler, Politiker, Skiclübler und Kirche bei gutem Essen und einem feinen Schluck nach Wahl

gemütlich über Gott und die Welt unterhielten.» Möglich machte dies einmal mehr ein top motiviertes Helferteam, das aus dem Kreiselfest ein Dorffest für alle machte. «Ein Fest, über das wir noch lange sprechen werden», sagt Thérèse Spöring. Und: «Bestimmt wurde an diesem wunderschönen Herbsttag, 99 Jahre nach der Gründung des ehrenvollen Skiclubs Horw, bereits wieder Sportgeschichte geschrieben. Wir sind stolz darauf.» Natürlich darf das Skiclub-Fest auch im geplanten Jubiläumsbuch nicht fehlen.

Holzski erinnern ans Jubiläum

Die bemerkenswerte Gestaltung des Kreisels mit den überdimensionalen Holzskiern, umgeben von wunderschönen weissen Stiefmütterchen, ist gewaltig und wird von den Passanten sehr positiv auf- und wahrgenommen. Auch die Besucher am Tag der Eröffnung fanden nur lobende Worte. Die Skiclub-Präsidentin hofft: «Die geniale Skulptur mit den überdimensionalen, breiten Latten wird hoffentlich viele interessante Gespräche auslösen.» Skiclubmitglied und Landschaftsarchitekt Urs Schacher hat das Werk entworfen, geplant und mit Hilfe von vielen Skiclüblern realisiert.

Der Kreisel wird den Skiclub Horw während den nächsten sechs Monaten repräsentieren. Während dieser Zeit werden die weissen Stiefmütterchen und die riesigen Ski viele Fussgänger, Velo- und Autofahrer beeindruckt und positive Gedanken in alle Himmelsrichtungen mitgeben.



HERZOG
Kompetenz mit Weitsicht
1988

**Steuerberatungen
für Unternehmen und
Privatpersonen**

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.**



Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsleiter



Martin Keller
Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen FA
zugel. Revisionsexperte



Ivo Zemp
Partner
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS
EXCELLENCE
FORUM

«Campus-Erweiterung ist ein Bekenntnis zum Standort Horw»



Viktor Sigrist, Direktor der Hochschule Luzern – Technik & Architektur freut sich auf die geplante Erweiterung des Horwer Hochschul-Campus.

Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Departementsdirektor Viktor Sigrist erklärt, wie sich der Campus und das Studium im Laufe der Zeit verändert haben – und warum der Standort Horw mit schweizweit einzigartigen Angeboten punktet.

Viktor Sigrist, Gratulation zum 60-Jahr-Jubiläum. Was zeichnet die Hochschule Luzern – Technik & Architektur aus?

Unsere Bachelor- und Master-Studiengänge verknüpfen praktisches Wissen mit wissenschaftlichen Grundlagen. Als moderne Fachhochschule passen wir unsere Angebote den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen an – so haben zum Beispiel Energie-Themen an Bedeutung gewonnen. In Horw haben wir Kompetenzen



vereint, die es so in der Schweizer Hochschullandschaft sonst nirgendwo gibt.

Was zum Beispiel?

Eine unserer Kerndisziplinen ist die Gebäudetechnik. Hier lernen die Studierenden Gebäude von Grund auf energieeffizient zu

konzipieren beziehungsweise bestehende umzurüsten. Das Besondere ist eine enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Architektur und Bautechnik. Die Studierenden erproben von Anfang an, was im Berufsleben gefordert ist, eine Zusammenarbeit über die Disziplinen hinweg. Auch in den übrigen Studiengängen spielen wir in der Top-Liga mit.

Wie hat sich das Departement in den vergangenen 60 Jahren verändert?

Die augenfälligste Veränderung betrifft die Zahl der Studierenden. 1958 nahmen etwas über 80 junge Männer ihr Studium am Zentralschweizer Technikum Luzern auf. Heute absolvieren rund 1900 Bachelor- und Master-Studierende eine Ausbildung in den Fachbereichen Bau und Technik – rund ein Viertel von ihnen sind Frauen. Und ich kann mit Stolz sagen: Unsere Absolventinnen und Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt.

Verändert hat sich aber nicht nur die Grösse.

Richtig. Während früher am «Tech» vor allem Fachwissen vermittelt wurde, geht es heute auch darum, Methoden- und Sozialkompetenzen aufzubauen. Unsere Studiengänge sind modular aufgebaut und stark miteinander vernetzt. Das ermöglicht Studierenden, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Zudem wurde der Forschungsbereich stark ausgebaut – hier stehen wir in engem Austausch mit Unternehmen, aber auch mit Institutionen wie etwa dem Bundesamt für Energie.

Seit 1977 gibt es den Campus Horw: Welche Bedeutung hat dieser Standort für Sie?

Wir fühlen uns in Horw gut aufgehoben und geschätzt. Nach 40 Jahren sind wir an unse-

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

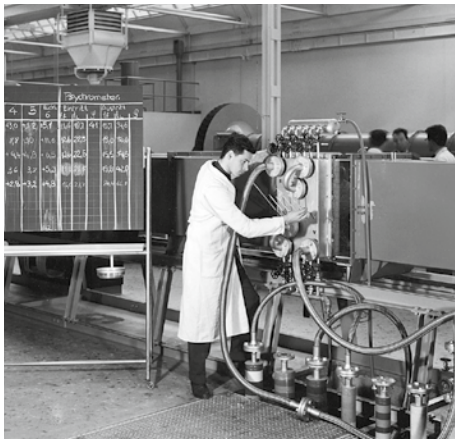
GOLD ANKAUF

Goldschmiedatelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

Fabian Pabst Inndecor

Parkette und Baukeramik
Oberägeri - Merenschwand - Horw
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.



rem Standort an unsere Grenzen gestossen. Wir müssen einen Teil unserer Vorlesungen in zugemieteten Räumen durchführen, zudem haben wir unsere Unterrichtszeiten bis um 21 Uhr ausgedehnt. Gute Lehre und zukunftsgerichtete Forschung erfordern neben kompetenten Lehrkräften auch eine moderne und wandlungsfähige Infrastruktur. Umso mehr freue ich mich, dass in den nächsten Jahren die Erneuerung und Erweiterung des Campus Horw angepackt wird.

In den nächsten zehn Jahren soll der Campus Horw massiv vergrößert werden.

Das geplante Bauprojekt sowie der politische Entscheidung, zusätzlich zu unserem Departement auch noch die Pädagogische Hochschule in Horw anzusiedeln, ist ein klares Bekenntnis des Kantons zum Standort Horw. Wenn angehende Lehrkräfte mit künftigen Ingenieuren und Architekten an einem Ort zusammenkommen, ergeben sich spannende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Campus erhält eine Strahlkraft, die über die Region hinausgeht.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich nicht nur die Hochschule, sondern auch die Gemeinde Horw verändert. Wie stehen Sie heute zu der Gemeinde?

Es ist beeindruckend, wie sich das Gebiet Luzern-Süd in den vergangenen Jahren entwickelt hat – und nach wie vor entwickeln wird. Unser Campus ist heute verkehrstechnisch bestens mit der Stadt Luzern verbunden. Was geblieben ist, ist die tolle Lage unserer Hochschule mit der Einbettung zwischen See und Pilatus. Auch nach all den Jahren fühlen wir uns noch privilegiert.

Neuer Campus für 4000 Studierende

Die Planung der Erneuerung und Erweiterung des Campus in Horw schreitet termingerecht voran. Die beiden zukünftigen Nutzerinnen, die Hochschule Luzern - Technik & Architektur wie auch die Pädagogische Hochschule Luzern sind im Planungsprozess aktiv integriert. Bis Ende Jahr sollen die Bedürfnisse der beiden Hochschulen, vorliegen damit im Jahr 2019 mit dem Wettbewerbsverfahren gestartet werden kann. Nebst den Bedürfnissen an Raum und Betrieb müssen die baurechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dazu gehören die Teiländerung des Nutzungsplans sowie der Bebauungsplan. Sollten keine Verzögerungen eintreten, kann gemäss vorläufigem approximativem Terminplan mit dem Bauvorhaben im Jahr 2022 gestartet werden und der etappierte Bezug der Räumlichkeiten im Zeitraum 2024 bis 2026 erfolgen.

Mit der räumlichen Zusammenführung der PH Luzern und dem Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern wird auf dem Campus in Horw Raum geschaffen für rund 4000 Studierende und 800 Mitarbeitende für Lehre und Forschung.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit und einen tollen Start ins 2019!

Weihnachts-Apéno
Samstag 1. Dezember 2018
10 - 16 Uhr

Papeterie & Kopiercenter Horw
Kantonsstrasse 65 · 6048 Horw · 041 340 61 48
www.papeteriehorw.ch mit Online-Shop

majer
huber GmbH

Kulturpreise für eine grosse Stimme und 100 Autoren



Madelaine Wibom singt an der Vernissage der Horwer Werkschau «Prima Vista Tre».

Der Anerkennungspreis 2018 der Gemeinde Horw geht an die Sängerin Madelaine Wibom. Mit dem Förderpreis wird ein Buchprojekt unterstützt, mit dem der Skiclub Horw seine 100-jährige Geschichte dokumentieren will.

Eine gute Gelegenheit, die Sopranistin Madelaine Wibom (47) zu erleben, hat sich an der Vernissage der Horwer Werkschau «Prima Vista Tre» am 26. Oktober ergeben. Als «musikalische Umrahmung» stand sie hin, sagte ein paar Worte zur Ankündigung und liess die Stimme erklingen. Das ist eigentlich falsch – es sang ja nicht die Stimme, Madelaine Wibom mit ihrer ganzen Präsenz teilte mit dem Publikum die Freuden und klagte die Leiden, von denen die Lieder handelten.

Madeleine Wibom wird am kommenden öffentlichen Neujahrsapéro am 1. Januar mit dem Anerkennungspreis 2018 der Gemeinde Horw ausgezeichnet. Die Sängerin wohnt seit vielen Jahren in Horw. Von hier aus hat sie eine rege Tätigkeit als Liedsängerin und als Pädagogin entwickelt.

Madelaine Wibom stammt aus Schweden. Dort studierte sie Gesang an der Operahögskolan in Stockholm und besuchte mehrere Meisterkurse. Von 1998 bis 2012 gehörte sie dem Ensemble des Luzerner Theaters an, wo sie über fünfzig Partien gestaltete und 2008 mit dem «Prix Gala» des

Luzerner Theaterklubs ausgezeichnet wurde. Zuletzt war sie in Luzern in der Spielzeit 2012/13 in Bruno Madernas Satyricon zu erleben. Gastspiele führten Madelaine Wibom nach Deutschland, Frankreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Zugleich ist Madelaine Wibom auch in der Region stets präsent. Sie wirkt bei Konzerten mit und verleiht mit ihrer Stimme Gottesdiensten das festliche Gepräge. Des Öftern darf man sie in Horw und in vielen Luzerner Kirchen erleben. Die nächste Gelegenheit, Madelaine Wibom in Horw zu hören, bietet sich am Sonntag, 6. Januar 2019 um 10.30 Uhr im Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Katharina.

Ein Buch zum 100-Jährigen

Mit dem Förderpreis 2018 wird ein Buchprojekt des Skiclubs Horw unterstützt. Zum 100-jährigen Bestehen des Skiclubs, das 2019 gefeiert wird, soll die Geschichte des grossen Horwer Vereins in Form von 100 Beiträgen und illustriert mit historischen und aktuellen Bildern in unterhaltsamer Weise präsentiert werden. Die Autorinnen und Autoren, darunter alle neun Teilnehmenden von Olympischen Spielen oder alt Bundesrat Adolf Ogi, erzählen im Buch spannende, interessante und lebendige Geschichten aus 100 Jahren Vereinsgeschichte. Zudem soll das Buch Einblick in die Gründungszeit geben. Diese fiel nach dem 1. Weltkrieg in eine

Zeit, als sportliche Betätigung eher wenigen Leuten vorbehalten und gewissen Gesellschaftskreisen gar suspekt war.

Das Buch des Skiclubs handelt weder ausschliesslich vom Sport noch ist es ein reines Geschichtsbuch. Vielmehr soll damit ein wesentliches Kapitel der Horwer Sportgeschichte festgehalten werden, die zugleich einen Teil der gesellschaftlichen Entwicklung ausmacht. Denn der Skiclub hat über die Jahrzehnte hinweg und in seiner Breitenwirkung das Dorf Horw mitgeprägt.

Redaktionell betreut wird das Buch von Theo Niederberger sowie Werner und Isabel Isenschmid, das Lektorat besorgt Niklaus Oberholzer. Das Buchprojekt wurde im Sommer 2016 gestartet. Fest steht auch der Termin der Vernissage: Sie findet am Sonntag, 10. November 2019 statt.

Zwei Elemente des Horwer Kulturpreises

Der «Horwer Kulturpreis» ist der Überbegriff für zwei unterschiedliche Preisvergaben, die sich beide auf das Wirken in und für Horw beziehen. Mit dem Anerkennungspreis wird eine erbrachte, langjährige, erfolgreiche und qualitativ hochstehende Kulturtätigkeit von Personen oder Gemeinschaften ausgezeichnet. Zukünftige Projekte und Aktivitäten von Personen oder Institutionen können mit einem separaten Förderpreis finanziell unterstützt werden.



Dorfgartnerei, Schachenstrasse 33, 6010 Kriens,
Tel. 041 320 43 55 - www.braendi.ch
Mo 13.30 - 18.00 Uhr, Di - Fr 08.00 - 12.00 Uhr,
13.30 - 18.00 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Mit besinnlichen Tönen in den Advent



Der erste Anlass «made in Switzerland» war ein voller Erfolg. Mit besinnlichen Tönen führt die Musikschule nun über in die Adventszeit.

Der erste Musikschulanlass in diesem Schuljahr erlebte grossen Zuspruch. Unter dem Motto «made in Switzerland» begeisterten die (meist) jungen Künstlerinnen und Künstler das Publikum in der vollbesetzten Aula Schulhaus Zentrum.

Bereits am Freitag, 14. Dezember, folgt der nächste grosse Anlass. An diesem Abend findet um 19 Uhr in der katholischen Kirche Kastanienbaum das traditionelle **Weihnachtskonzert** statt. Es werden wiederum verschiedene Ensembles sowie Solistinnen und Solisten der Musikschule Horw auftreten.

Erfolgreiche «Suzuki»-Methode

Seit einem Jahr bietet die Musikschule Horw mit grossem Erfolg den **Violine-Unterricht** nach der sogenannten «Suzuki»-Methode für Kinder zwischen vier und sechs Jahren an. Im Hinblick auf das 2. Semester mit Start am 1. Februar 2019 werden wir mit einer weiteren Suzuki-Klasse starten. Gerne laden wir alle interessierten Kinder zusam-

men mit ihren Eltern am Mittwoch, 5. Dezember, von 14.30 bis 15.30 Uhr zu einer Schnupperlektion im Saal Libelle der Bibliothek ein.

Am Sonntag, 23. Dezember, um 14 Uhr lädt die Musikschule zu einem speziellen Konzert ein. Unter dem Titel **Sonnenwende – ein Konzert für die Adventszeit** musizieren Lindsay Buffington (Harfe), Chelsea Czuchra (Flöte) und Regina Meyer (Sopran) in der reformierten Kirche Horw. Ein musikalisches Zelebrieren der Rückkehr des Lichts, mit leuchtender Musik für die langen, dunklen Nächte mit Werken von Händel, Fauré, Debussy, Martin und Gershwin, sowie traditioneller Musik aus verschiedenen Ländern für die winterlich stille Zeit. Lindsay Buffington ist Lehrperson für Harfe an der Musikschule Horw. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Ab sofort laufen die Anmeldungen für die beliebten **«Trommel-Kids»** für Kinder von fünf bis sieben Jahren, einen weiteren **Joedelworkshop** und den **Trommelkurs für Erwachsene**. Ebenfalls ist es möglich, sich für den Einzelunterricht ab dem 2. Semester mit Beginn am 1. Februar 2019 anzumelden. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage www.musikschule-horw.ch.

■ Vergünstigte Tickets für Horwer Klassikfans

Im Frühjahr können die Horwerinnen und Horwer wieder zu einem attraktiven Spezialpreis ein Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters besuchen. Neu kann man sogar zwischen drei vergünstigten Konzertangeboten wählen. Die Preisreduktion beträgt jeweils rund 40 Prozent.

Zur Auswahl stehen drei Konzerte im Konzertsaal des KKL Luzern:

- Sonntag, 20. Januar 2019, 11 Uhr: Matinee mit dem LSO, Michael Sanderling (Leitung) und Rudolf Buchbinder (Klavier); Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll KV 466 von Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11 D-Dur Hob. XVIII:11, von Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 6 d-Moll op. 104 von Jean Sibelius.
- Montag, 25. März 2019, 19.30 Uhr: LSO, Michael Sanderling (Leitung), Behzod Abduraimov (Klavier); *Ostinato funebre* von Heinz Holliger, Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67 von Ludwig van Beethoven, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 d-Moll op. 30 von Sergei Rachmaninoff.
- Freitag, 10. Mai 2019, 19.30 Uhr, Gala zur Verleihung der International Classical Music Awards (ICMA). LSO, Lawrence Foster (Leitung), Nelson Freire, Klavier (Lifetime Achievement) und weitere Award-Gewinner (Artist of the Year / Young Artist of the Year): «Ma Mère l'Oye» von Maurice Ravel, Barcarolle op. 60 von Frédéric Chopin (1810 – 1849), Carmen-Suite und L'Arlesienne-Suite (Auswahl von Lawrence Foster) von Georges Bizet.

Die Preise betragen für das erste und das zweite Angebot in den Kategorien eins bis vier 72, 57, 42 und 30 Franken. Für das dritte Angebot kosten die Tickets 39 Franken für die Kategorie 1 und 27 Franken für die Kategorie 2.

- Bestellungen sind an die Gemeindeganzlei zu richten: info@horw.ch oder 041 349 12 51. Es können maximal zwei Karten pro Haushalt bestellt werden. Neu werden die Karten direkt vom Luzerner Sinfonieorchester versandt und in Rechnung gestellt.

«Kleine Bildungsstätte» offiziell eröffnet



Astrid Stalder (Frauengemeinschaft Horw) und Franziska Arnold (Natur- und Umweltschutz Gemeinde Horw) freuen sich über die neu eröffnete Bücherkabine bei der Wegscheide.

Er steht schon seit einigen Wochen da – nun jedoch wurde der offene Bücherschrank bei der Bushaltestelle Wegscheide offiziell eingeweiht. Vertreterinnen und Vertreter der Frauengemeinschaft und der Gemeinde sowie weitere Interessierte liessen es sich nicht nehmen, bei Kaffee und Kuchen an der Eröffnungsfeier teilzunehmen und dabei auch schon im einen oder anderen Buch zu schmökern. Auch Gemeinderat Thomas Zemp nutzte am 31. Oktober die Gelegenheit, um sich einen persönlichen Eindruck über den neuen Bücherschrank zu verschaffen. «Dank des Engagements der Frauengemeinschaft Horw wird die nicht mehr benötigte Telefonkabine in Zukunft zum Begegnungsort und zur kleinen Bildungsstätte», so Zemp. Damit der Bücherschrank der Bevölkerung möglichst lange Freude bereitet, wird er re-

gelmässig von der Frauengemeinschaft kontrolliert und in Stand gehalten. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde unter anderem folgende Regeln definiert:

- Gefragt sind Bücher, die der Spender selber gut findet und die ein breites Publikum ansprechen (auch Kinder und Jugendliche). Keine Fachliteratur, Schulbücher, Zeitschriften und kein Werbematerial. Die Bücher müssen in gutem und sauberem Zustand sein.
- Wenn das Regal im Bücherschrank voll ist, darf man keine weiteren Bücher bringen.
- Die vorgegebene Ordnung muss beachtet werden und die Bücher sollen nach bestem Wissen eingeordnet werden.
- Verboten sind Bücher mit pornografischem, rassistischem oder gewaltverherrlichendem Inhalt.

Weihnachtsbaum-Ersatz gefunden

Wie jedes Jahr möchte die Gemeinde mit den festlich geschmückten Weihnachtsbäumen und Sternen auf das bevorstehende Weihnachtsfest hinweisen.

In Kastanienbaum musste die bisher für diesen Zweck benutzte Tanne wegen der Sanierung des dortigen Schulhauses gefällt werden. Damit der Ortsteil Kastanienbaum auch in diesem Jahr wieder in den Genuss eines Weihnachtsbaumes kommt, wurde eine Alternative gesucht und gefunden. In verdankenswerter und grosszügiger Weise dürfen wir nun

einen Baum auf einem benachbarten, privaten Grundstück als Weihnachtsbaum benutzen.

Die Gemeinde und sicher auch die Kinder und Anwohner vom Kastanienbaum danken der Familie Niklaus Odermatt von Herzen, dass diese Tradition in Kastanienbaum ohne Unterbruch fortgesetzt werden kann.

Nach Abschluss der Bautätigkeit beim Schulhaus Kastanienbaum wird dort wieder eine neue Tanne gepflanzt, damit auch künftig während der Weihnachtszeit wieder ein Weihnachtsbaum erstrahlen kann.

■ Jetzt für die Sportler-ehrung anmelden

Am Mittwoch, 10. April 2019 ist es soweit: Dann werden im Foyer des Gemeindehauses die erfolgreichsten Horwer Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet. Für die Sportlerehrung anmelden können sich Horwer Teams und Mannschaften sowie Sportlerinnen und Sportler, die in Horw wohnen oder bei einem lokalen Verein lizenziert sind. **Die Anmeldefrist läuft bis am 15. Februar 2019.**

Voraussetzungen für eine Anmeldung sind: Medaillen an Schweizermeisterschaften, eidgenössischen Sportfesten, einer Europameisterschaft, einer Weltmeisterschaft oder an Olympischen Spielen, jeweils in Sportarten mit offiziellen Meisterschaften. Der Titelgewinn eines Cupwettbewerbs kann gleichgesetzt werden. Begründete Vorschläge sind auch von anderen Personen oder Sportvereinen möglich.

- Das Gesuchformular zur Sportlerehrung 2019 ist unter folgender Adresse zu finden:
www.horw.ch/sportlerehrung

Das Formular bitte vollständig ausgefüllt und mit sämtlichen erforderlichen Unterlagen wie offizielle Rangliste, Fotos (digital, Format jpg) an folgende Adresse senden:
Gemeinde Horw
Bildung, Kultur und Sport
Gemeindehausplatz 1
6048 Horw
E-Mail: marianne.hummel@horw.ch



Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. Dezember, statt. Sie wird von der Pfadi Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7 Uhr an der Sammelroute der Kehrlichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Auch ohne Elternbeitrag gehts auf die Schulreise



Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids hat sich die Horwer Bildungskommission mit der Finanzierung von Schulreisen und Exkursionen auseinandergesetzt. Für jede Klasse steht künftig ein kleines Budget zur Verfügung.

In einem Bundesgerichtsentscheid vom Dezember 2017 ist festgehalten, dass der Besuch der Volksschule für die Kinder respektive deren Familien prinzipiell kostenlos sein hat. Ausgenommen davon sind Beiträge an Verpflegungskosten wie zum Beispiel im Hauswirtschaftsunterricht oder in einem Lager.

In der Vergangenheit sind Exkursionen (etwa Theaterbesuche, Schlittschuhlaufen), Schulreisen und Klassenlager hauptsächlich durch Elternbeiträge finanziert worden. Würde das bisherige Angebot in Horw aufrechterhalten, hätte dies eine Mehrbelastung des Gemeindehaushalts von rund 100'000 Franken pro Jahr zur Folge.

Sollen Schulreisen, Theaterbesuche und Sporttage in Zukunft als freiwillig deklariert werden? Dies würde bedeuten, dass nur jene Kinder teilnehmen dürfen, deren Eltern den freiwilligen Betrag bezahlen, die restlichen Kinder müssten an diesen Tagen in Parallelklassen zur Schule gehen. Oder sollen

diese aus Spargründen ganz gestrichen werden?

Verschiedene Varianten geprüft

Vor diesem Hintergrund hat sich die Horwer Bildungskommission intensiv mit der künftigen Regelung bezüglich der Durchführung respektive Finanzierung von Exkursionen, Schulreisen und Klassenlagern auseinandergesetzt und verschiedene Varianten geprüft. Dabei wurde der pädagogische und soziale Wert dieser Angebote klar erkannt – somit kam keines der obgenannten Szenarien in Frage.

Trotz beträchtlicher Mehrkosten für die Gemeinde Horw haben die Bildungskommission und der Gemeinderat entschieden, den Schulklassen einen jährlichen Budgetbetrag für kleinere Exkursionen und für eine Schulreise zur Verfügung zu stellen. Auch wird jede Sekundarklasse einmal in drei Jahren ein Klassenlager durchführen können. In der Primarstufe werden keine Lager mehr durchgeführt. Die Höhe des gesprochenen Betrags wird allerdings zu einer leichten Reduktion an Exkursionen auf allen Stufen führen.

Ab Januar 2019 werden den Eltern nur noch folgende vom Gesetz genehmigten Kosten in Rechnung gestellt:

- **5. und 6. Primarstufe:** Für die im textilen und technischen Gestalten hergestellten Gegenstände: 40 Franken pro Schuljahr
- **Sekundarstufe:** Für die im textilen und technischen Gestalten hergestellten Gegenstände: 70 Franken pro Schuljahr
- **Sekundarstufe:** Verpflegungskosten während Klassenlagern: 16 Franken pro Lagertag
- **Sekundarstufe:** Als Mahlzeit geltende Verpflegung während des Hauswirtschaftsunterrichts der Sekundarschule: 90 Franken pro Schuljahr

Unter dem Strich wird die Umsetzung der Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts die Gemeinde Horw zusätzlich mit rund 50'000 bis 60'000 Franken pro Jahr belasten – um diesen Betrag werden die Eltern ab Januar 2019 entlastet. Ab dann werden auch neue Regelungen bezüglich des obligatorischen Schulmaterials gelten, welches den Lernenden ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Der Gemeinderat und die Bildungskommission sind überzeugt, mit dieser Regelung sowohl den gesetzlichen Bestimmungen als auch dem hohen Stellenwert der Schulveranstaltungen Rechnung zu tragen.

Volle Kraft gegen den Kirschlorbeer



Der beliebte Kirschlorbeer verhindert die Verjüngung von Waldbäumen und bietet heimischen Insekten keine Lebensgrundlage. Die Kanti Alpenquai hat dem Strauch – gemeinsam mit dem Revierförster – den Kampf angesagt.

Der Kirschlorbeer ist als Sichtschutz ein beliebter, immergrüner Strauch und daher in den Wohnsiedlungen weit verbreitet. Doch nicht nur dort: Da Vögel die schwarzen Beeren des Baums in die Wälder verteilen, breitet sich die Pflanze immer weiter und unkontrolliert aus. Durch sein sehr dichtes Blattwerk verhindert er die Verjüngung von Waldbäumen und droht, ganze Waldteile innert weniger Jahrzehnte in eigentliche Kirschlorbeerwälder umzuwandeln. Als giftige Pflanze aus dem asiatischen Raum bietet er der heimischen Tier- und Insektenwelt im Gegensatz zu den einheimischen Arten kaum Nahrung und Lebensgrundlage. Da ihm auch der Rückschnitt wenig anhaben kann, hilft nur noch arbeitsintensives Ausgraben.

Viele gegen einen

Genau dafür haben sich fünf Klassen der Kanti Alpenquai Anfang November zur Ver-

fügung gestellt. Unter Anleitung von Revierförster Wendelin Zemp haben sie im Utohorn je einen halben Tag ein Waldstück minutiös durchkämmt und mehrere tausend Jungpflanzen ausgehackt oder ausgerissen. Biologielehrer und Initiant Stefan Fritsche war selber erstaunt, welches Ausmass diese Bedrohung bereits erreicht hat. Im gleichen Stil hat auch eine Gruppe von Mitarbeitenden der Hochschule Luzern – Technik und Architektur einen halben Tag lang angepackt und dutzende Kirschlorbeer-Sträucher ausgehackt. Im Herrenwald zeigt sich die gleiche Problematik: Hier hat der Forstbetrieb von Moos mit einer Forstwinde die stark verwurzelten Stöcke ausgerissen.

Revierförster Wendelin Zemp hält trotz der grossen Bemühungen fest: «Es scheint wie ein Kampf gegen Windmühlen, wenn jeden Frühling wieder tausende neue Keimlinge wachsen. Wichtig wäre ein Umdenken bei den Hauseigentümern in der Bauzone.» Um die Ausbreitung zu bremsen, müssten die Kirschlorbeer-Sträucher in den Gärten konsequent durch einheimische Arten ersetzt und schweizweit verboten werden.

■ Interkultureller Treffpunkt für alle



Seit zwei Jahren bietet der Conga Treff jeden Mittwochnachmittag die Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen, Kaffee zu trinken, miteinander zu sprechen und zu spielen. Der Treff von 14 bis 16 Uhr im Saal Egli statt ist kostenlos. Ein- bis zweimal im Monat findet ausserdem ein Spezialprogramm statt: So das gemeinsame «Gritibänz»-Backen am 5. Dezember und ukrainische Bräuche und Tänze am 19. Dezember. Möglich wird dieses Angebot durch das freiwillige Engagement von SchweizerInnen und Zugewanderten des Netzwerks Horw interkulturell. Dieses setzt sich für ein respektvolles Zusammenleben ein und wird von der politischen Gemeinde und den beiden Kirchgemeinden getragen.

Im Conga Treff informieren Isabelle Albisser (Integrationsbeauftragte der Gemeinde), Heidi Odermatt (Sozialarbeiterin der katholischen Kirche) und Freiwillige über Themen, etwa zu Arbeit, Schule und Ausbildung, Freizeitangeboten, Veranstaltungen und Treffpunkten, Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche oder Angeboten von Fachstellen. Ausserdem erhält man Unterstützung beim Lesen und Verstehen von Briefen und beim Ausfüllen von Formularen. Erwachsene und Kinder, mit und ohne Migrationserfahrung, sind herzlich willkommen.



Pilatus

markt

1. bis 24. Dezember 2018

Vollständig neues Programm • Eintritt frei

Vorstellungszeiten auf pilatusmarkt.ch

Ein neues Herz für das Trinkwasser



Die Trinkwasseraufbereitungsanlage Grämlis wird für 11,45 Millionen Franken saniert. Ein wichtiger Zwischenschritt ist mit der Inbetriebnahme der Ultrafiltrationsanlage nun erreicht.

Seit über 50 Jahren ist die Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) Grämlis in Betrieb. Zurzeit wird die Anlage im Grämliswald umfassend saniert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Das garantiert eine gute Wasserqualität bis ins Jahr 2050. Auch die Kapazitäten der TWA Grämlis werden vergrößert, sodass die wachsende Bevölkerung problemlos mit Trinkwasser versorgt werden kann. 2015 fand die Sanierung und Erweiterung der TWA Grämlis beim Stimmvolk 96 Prozent Zustimmung.

Verzicht auf chemische Zusätze

Nach Abschluss der Bauarbeiten kommt in der TWA Grämlis ein mehrstufiges Verfahren zum Einsatz. Zentraler Bestandteil der neuen Trinkwasseraufbereitung ist die Ultrafiltrationsanlage (UFA), welche Anfang November in Betrieb genommen wurde. «Die Inbetriebnahme hat problemlos funktioniert. Es ist nichts Unvorhergesehenes aufgetreten», sagt Roman Heer, Brunnenmeister der Wasserversorgung Horw.

Die UFA besteht aus Filtrationsstrassen, welche mit Membranmodulen ausgestattet sind. Diese lassen das Wasser passieren, halten aber Schmutzpartikel, Trübstoffe, Bakterien und Viren zuverlässig zurück. Das Seewasser wird so ohne Einsatz von chemischen Desinfektionsmitteln zu Trinkwasser. Bis anhin wurde das Wasser mit Chlordioxid desinfiziert, nun ermöglicht die UFA den kompletten Verzicht auf diese chemischen Zusätze.

Abschluss der Arbeiten im Herbst 2019

Die ganze Trinkwasseraufbereitung von Horw läuft zurzeit über den Superfilter im neuen Betriebsgebäude. Somit können Umbauten bei der bestehenden Anlage im alten Gebäude vorgenommen werden. Die Ultrafiltrationstechnologie alleine garantiert also bereits Trinkwasserqualität. Trotzdem wird sie bald durch weitere Verfahrensstufen – die Zugabe von Ozon (Ozonierung) und die Aktivkohlefiltration – ergänzt. Bis zum Abschluss der Arbeiten in der TWA Grämlis dauert es nicht mehr lange. «Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im nächsten Herbst», sagt Roman Heer. Nach rund drei Jahren Bauzeit wird mit der Sanierung und Erweiterung der TWA Grämlis ein Millionenprojekt zum Abschluss kommen.

Wasserversorgung: so funktioniert

Die Wasserversorgung Horw liefert Wasser aus dem Vierwaldstättersee. Eine Ausnahme gilt für das Biregg-Quartier, welches über Luzern mit Trinkwasser versorgt wird. Rund 400 Meter vom Ufer entfernt saugt das Seewaspumpwerk Krämerstein im Vierwaldstättersee Wasser an. Nach einer Vorfiltration wird das Seewasser in die Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) Grämlis transportiert. Das gereinigte Trinkwasser aus den Reservoiranlagen Grämlis wird in die tiefergelegenen Gebiete, die sogenannte Niederzone, verteilt. Zudem stellen die Hochzonenreservoirs Oberrüti und Ober Grisigen die Wasserversorgung von Gebieten sicher, welche höher als die TWA Grämlis liegen.

■ Musiklehrpersonen spielen für Sie



Die Lehrpersonen der Musikschule Horw unterrichten wöchentlich über 500 Schülerinnen und Schüler auf über 30 verschiedenen Instrumenten. Bei einer Matinee tritt die Fachschaft der Blasinstrumente ins Zentrum. Jeweils im Zusammenspiel mit dem neuen Konzertflügel präsentieren sich die Lehrpersonen als Solisten, im Duett oder in verschiedenen Besetzungen. Es spielen Lydia Pacevicius (Blockflöte), Regula Ruckli (Querflöte), Andrea Strohbach (Saxophon), Corina Arpagaus (Trompete), Sandra Stäubli (Klavier), Hanspeter Oggier (Panflöte), David Kummer (Oboe, Taragot) und Christian Bucher (Schlagzeug). Lassen Sie sich von der Vielfältigkeit verschiedenster Blasinstrumente in die Welt der Musik entführen.

- Bläsermatinée: Sonntag, 9. Dezember, Aula Schulhaus Zentrum, 10.30 Uhr, Freier Eintritt (Türkollekte)

■ Baugrunduntersuchung und Holzschlag

Im Zusammenhang mit der Planung des Hochwasserschutzprojektes Dorfbach Horw sind Voruntersuchungen zu Massnahmen am Althofbach im Gebiet Hofrüti vorgesehen. Die Massnahmen sind im Hofrütiwald entlang der Kastanienbaumstrasse vorgesehen. Für die Baugrunduntersuchung und Ermittlung der Altlasten sind Baggerschlitze notwendig. Dafür müssen partielle Holzschläge im Waldbereich vorgenommen werden. Die Holschlag- und Grabarbeiten wurden mit den zuständigen Behörden und Grundeigentümern abgesprochen. Sie werden Anfang Dezember 2018 durchgeführt. Die Bauherrschaft obliegt dem Kanton Luzern und wird durch die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur vertreten. Für weitere Fragen steht die Projektleiterin Frau Serena Liener, zur Verfügung; Tel. 041 318 19 73.

«Es Fäscht für Alli» – und dazu einen Wein für alle



Das Zentralschweizerische Jodlerfest vom 28. bis 30. Juni 2019 wird ein grosses Volksfest werden. Dazu gehört natürlich auch der passende Tropfen: Der offizielle Festwein wird schon bald in verschiedenen Horwer Gastronomiebetrieben zu geniessen sein.

Probieren Sie unseren roten Ripazzo und den weissen Müller-Thurgau gleich selber: Der offizielle Festwein des Zentralschweizerischen Jodlerfests 2019 wird schon bald in diversen Horwer Gastronomiebetrieben ausgeschenkt. Zudem kann der Wein auch über die Website www.jodlerfest-horw.ch bezogen werden. Wer die offiziellen Fest-

Weine konsumiert, tut nicht nur sich selber etwas Gutes – er unterstützt damit auch das Jodlerfest.

Unterstützung kann die Grossveranstaltung auch in vielen anderen Bereichen brauchen: «Einerseits sollen die Freunde des Brauchtums und der Volksmusik drei fantastische Tage erleben dürfen, andererseits sind wir auf die Mithilfe vieler Horwerinnen und Horwer angewiesen,» betont Thomas Zemp, OK-Präsident. Das Jodlerfest-OK sucht insbesondere in folgenden Bereichen noch motivierte Helferinnen und Helfer:

Küchenteam: Die Helferinnen und Helfer werden während des Jodlerfests aus der

eigenen Küche in der Mehrzweckhalle verpflegt. Dazu sucht der Bereich Festbetrieb ein Koch-Team, das vom 21. Juni bis 3. Juli täglich einfache und feine Mahlzeiten auf den Tisch zaubert. Interessierte melden sich unter festbetrieb@jodlerfest-horw.ch.

Tombola: Das OK hat sich zum Ziel gesetzt, eine grossartige Tombola bereit zu stellen. Hauptpreis wird ein Auto sein. Darüber hinaus wird es viele weitere attraktive Preise zu gewinnen geben. Wer für die Tombola einen Preis stiften möchte, wendet sich an finanzen@jodlerfest-horw.ch.

Gönner und Sponsoren: «Es ist beeindruckend, auf welches Interesse das Jodlerfest in der Bevölkerung stösst», betont Thomas Zemp. Zwischenzeitlich konnten bereits verschiedene Sponsoren, Gönner und Spender für das Fest gewonnen werden. Die Finanzierung bleibt aber weiter eine Herausforderung. Wer «Es Fäscht für Alli» mit einem finanziellen Beitrag unterstützen möchten, wendet sich an sponsoring@jodlerfest-horw.ch.

Helfer: Ein Fest dieser Grösse bietet viele Aufgaben, die von einer Vielzahl von Helferinnen und Helfer bewältigt werden müssen. Das Jodlerfest wird für alle Beteiligten, vor und hinter den Kulissen, zu einem nachhaltigen Erlebnis. Verschiedene Vereine engagieren sich bereits, indem sie ein Festzelt betreiben. Wer persönlich oder als Verein einen Beitrag zum Jodlerfest leisten will, kann sich im Online-Tool unter www.jodlerfest-horw.ch melden.



24. November bis 23. Dezember 2018

Der Märlibus entführt die Kinder in eine zauberhafte Märchenwelt. Während der Fahrt im Oldtimer durch Nidwalden erzählt die Märlifee Bernadette Marfurt packende, berührende Geschichten und versetzt die Kids mit fröhlichen Liedern in eine vorweihnächtliche Stimmung. An der kostenlosen 40-minütigen Ausfahrt können Kinder jeden Alters teilnehmen. **Fahrplan und Infos unter www.laenderpark.ch/news**

länderpark
 Das Einkaufszentrum in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte · www.laenderpark.ch



Im Kirchfeld gut aufgehoben

Ob im Verwaltungsrat, in der Geschäftsleitung oder in den Teams in allen Bereichen – für alle Engagierten steht die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner im Kirchfeld an oberster Stelle. Die strategische Ausrichtung, die weitere Entwicklung der Infrastruktur, die betrieblichen Prozesse, das vielfältige Angebot und die Kommunikation orientieren sich an diesem Ziel. Im grossen Netzwerk Kirchfeld, in dem auch die Angehörigen eine wichtige Rolle spielen, geht es um die ganzheitliche Wahrnehmung der Menschen, die hier leben und arbeiten.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt das Kirchfeld den Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die spezialisierte Angebote

benötigen. Ein Erfolgsmodell ist zum Beispiel der Lindengarten, die Wohngruppe für Menschen mit Demenz, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert.

Immer wichtiger werden flexible Angebote, wie etwa ein temporärer Aufenthalt im Kirchfeld als Feriengast oder zur kurzfristigen Pflege und Betreuung nach einem Spitalaufenthalt. Das bringt Entlastung für pflegende Angehörige und bietet Gelegenheit, das Kirchfeld mit seinem vielfältigen Angebot kennenzulernen.

Gut aufgehoben sind im Kirchfeld alle – die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Gäste, die immer herzlich willkommen sind.

Seite 16

ERFOLGSMODELL

Der Lindengarten feiert sein 10jähriges Jubiläum. Ein Modell mit Zukunft für spezialisierte Angebote.

Seite 17/18

ENGAGEMENT

Mit vollem Engagement sind die Verwaltungsräte der Kirchfeld AG in ihren Führungsfunktionen gestartet.

Miteinander im Gespräch sein



Marco Müller,
Leiter Kirchfeld

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Kommunikation ist im Kirchfeld ein wichtiges Thema im Alltag – und dies in den vielseitigsten Facetten. Bei uns im Haus leben und arbeiten 300 Personen aus mehr als 20 verschiedenen Nationen. Diese kulturelle Vielfalt ist eine Bereicherung, fordert uns in der Kommunikation aber auch heraus.

Damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner bei uns wohlfühlen, ist es enorm wichtig, dass sie sich verstanden fühlen. Weil sich nicht alle Menschen verbal klar verständlich ausdrücken können, ist die nonverbale Kommunikation sehr wertvoll. Im Kirchfeld wird der Austausch untereinander gepflegt. So gehören der Bewohnerrat, die Bewohner-Info, das Angehörigen-Treffen oder die Mitarbeitenden-Versammlung zum festen Bestandteil der Hauskultur. Sie alle tragen dazu bei, eigene Anliegen zu formulieren und den andern zuzuhören, was letztlich das Verständnis füreinander stärkt. Gerade bei Missverständnissen, oder wenn wir uns über Fehler anderer ärgern, gibt es nur eines: Die Sache ansprechen, auch wenn es unangenehm ist.

Was braucht es denn, damit die Kommunikation gut funktioniert? Ein Musterrezept gibt es leider nicht. Doch wenn es gelingt, uns offen im Gespräch zu begegnen, unser Gegenüber wie auch unser persönliches Empfinden ernst zu nehmen, sind wir schon ein schönes Stück weiter.

Eine gutes Kommunikationsklima wirkt auch nach aussen. In Begegnungen mit Angehörigen, Gästen und im Kontakt mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Institutionen im Pflegebereich geben wir immer ein Stück Kirchfeld mit und prägen mit einer offenen und aktiven Kommunikation auch die Wahrnehmung unseres Hauses mit seinem vielseitigen Angebot. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen, respektive im Gespräch bleiben – im Kirchfeld und im Austausch mit unserem Umfeld.

Spezialisierte Wohngruppe – ein Erfolgsrezept



Zehn Jahre Lindengarten: In das Jubiläumsprojekt werden Bewohnende miteinbezogen.

Die Betreuung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, ist anspruchsvoll und erfordert einen Rahmen, der schützt und gleichzeitig Freiheit zur Bewegung bietet. Der Lindengarten hat sich nach zehn Jahren als Wohn- und Betreuungsform bewährt. Als Jubiläumsprojekt brachte die naturgestützte Pflege den Bewohnerinnen und Bewohnern die Natur mit allen Sinnen nahe.

«Oft ist es, als wisse er nichts und verstehe alles.»

*aus «Der alte König in seinem Exil»
von Arno Geiger*

Das Jubiläum gibt Anlass, auf zehn Jahre Erfahrung mit der speziellen Wohngruppe für Menschen mit Demenz zurückzublicken. Die ersten Reaktionen auf den Lindengarten waren skeptisch, denn der hohe Gitterzaun um die Anlage erweckte das Bild, dass die Bewohnerinnen und Bewohner eingesperrt oder ausgestellt seien. Diese Vorstellung und auch die Angst vor der Krankheit sind heute noch Barrieren, die es im Hinblick auf einen möglichen Eintritt in die Wohngruppe zu überwinden gilt. Wird intern ein Wechsel in den Lindengarten mit den Angehörigen thematisiert, ergibt sich dadurch oft die Klarheit, dass die ihnen nahestehende Person wirklich an Demenz erkrankt ist. «Jetzt ist es also soweit» ist eine

Aussage, welche von den zuständigen Betreuungspersonen oft gehört wird. Der «Schrecken» Demenzerkrankung ist dadurch klar beim Namen genannt. Die Erfahrung der Betreuungspersonen im Lindengarten zeigt jedoch, dass bereits nach kurzer Zeit eine Vertrautheit aufkommt. Die familiäre Struktur in der Wohngruppe und das Betreuungskonzept werden sehr geschätzt und die Menschen mit Demenz fühlen sich in der Umgebung wohl.

Respekt und Würde

Diese spezialisierte Betreuungsform entspricht den Bedürfnissen im fortschreitenden Krankheitsverlauf der Demenz. Die Betroffenen haben oft einen grossen Bewegungsdrang und sind ständig unterwegs. Aufgrund dieses rastlosen Umherwanderns, des Weglaufens und sich nicht mehr Zurechtfindens sah es die Führung Kirchfeld damals als eine wichtige Aufgabe, einen geschützten Raum bieten zu können, ohne den Bewegungsdrang mehr als nötig einzuengen. Mit dem Lindengarten hat das Kirchfeld deshalb vor zehn Jahren ein auf diese Bedürfnisse zugeschnittenes Wohn- und Betreuungsangebot eröffnet. Der Lindengarten bietet das Umfeld, wo Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrer Krankheit respektiert werden und ihren Weg in Würde gehen können. Denn Menschen mit Demenz können mit ihrer motorischen Aktivität, ihrer Desorientierung und ihrem herausfordernden Verhalten bei den Mitbe-

wohnern Überforderung oder abweisende Reaktionen auslösen. In der Wohngruppe können sie einen von Normalität und Verständnis geprägten Alltag leben.

«Heute befällt mich ein stiller Zorn über diese Vergeudung von Kräften; denn wir schimpften mit der Person und meinten die Krankheit.»

*aus «Der alte König in seinem Exil»
von Arno Geiger*

Wechsel gut begleiten

Der Lindengarten ist vorwiegend auf die aktive Phase im Krankheitsverlauf ausgerichtet. Mit zunehmender Pflegebedürftigkeit ist ein Wechsel auf die Pflegestation angezeigt, weil sie den geschützten Rahmen der Wohngruppe nicht mehr benötigen und damit die Aufnahmekriterien nicht mehr erfüllt sind. Die Wechsels sind auch unumgänglich, da aktuell die Bettenzahl im Lindengarten auf neun Plätze beschränkt ist und die Nachfrage steigt. Die Erfahrungen zeigen, dass diese Wechsels gut vorbereitet werden müssen und eine hohe Sensibilität für die Kommunikation mit allen Beteiligten in diesen Situationen notwendig ist. Die Struktur im Lindengarten wird den Menschen mit Demenz gerecht und hat sich bewährt. Der Erfolg spricht für einen Ausbau des spezialisierten Angebots für besondere Bedürfnisse.

Jubiläumsprojekt

Natur mit allen Sinnen erleben

Im Jubiläumsjahr wurde im Lindengarten das Projekt «naturgestützte Pflege von Menschen mit Demenz» erfolgreich umgesetzt. Ziel des Projekts ist es, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz durch Kontakt mit der natürlichen Umgebung zu fördern. Das heisst konkret, die Bewohnerinnen und Bewohner sind täglich an der frischen Luft, erleben die Jahreszeiten und das Wetter mit allen Sinnen. So stimuliert etwa ein Hand-Kneippweg den Tastsinn und regt an. Das sinnliche Erlebnis weckt auch Erinnerungen. Zudem trägt der tägliche Spaziergang draussen zur Erhaltung der Mobilität bei.

Kernaufgabe ist das Ausbalancieren von Interessen

Marco Müller hat am 1. Juli 2018 die Gesamtleitung des Kirchfeldes übernommen. Der 38-jährige Sozialmanager verrät im Interview, wie er seinen Einstieg erlebt hat und welche Themen seinen Alltag im Kirchfeld prägen.

Wie war Ihr Start im Kirchfeld?

Ich wurde herzlich aufgenommen, von Bewohnenden und Mitarbeitenden. Dank einer intensiven Einführung durch meine Vorgängerin Sabine Schultze habe ich rasch Einblick in die vielfältigen Themen des Kirchfelds bekommen. Um den Betrieb besser kennenzulernen, arbeitete ich in allen Bereichen einen halben Tag mit. Meine neue Rolle als Gesamtleiter vom Kirchfeld bereitet mir viel Freude, der Alltag ist geprägt von spontanen Begegnungen; dies liegt mir sehr.

Neue Struktur, neuer Leiter – ist jetzt alles anders im Kirchfeld?

Es ist nicht alles anders und es gibt auch keinen Anlass, das Kirchfeld auf den Kopf zu stellen. Aber neue Leute bringen neue Impulse. Das Kirchfeld wird sich verändern. Wir müssen uns mit den Entwicklungen in der stationären Langzeitpflege auseinandersetzen. Mir ist es wichtig, dass ich als Leiter spürbar bin, dass die Mitarbeitenden wissen, wie ich ticke, wo die Prioritäten liegen. Oberstes Ziel ist, dass sich unsere Bewohnenden wohlfühlen. Auf den täglichen Rundgängen durchs Haus suche ich das Gespräch, frage nach. Ich pflege den Dialog mit Bewohnenden, Angehörigen und nach aussen. Ich habe mich auch mit den andern Horwer Institutionen wie der Spitex und dem Blindenheim ausgetauscht, weil das Kirchfeld keine Insel ist.

«Oberstes Ziel ist, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen.»

Welche Themen prägen das Tagesgeschäft im Kirchfeld?

Die vielen Ein- und Austritte fordern uns im Betrieb stark. Die Aufenthaltsdauer wird immer kürzer, temporäre Aufenthalte nach einem Spitalaustritt nehmen zu. Dann beschäftigen uns Stellenbesetzungen, die neuen Lernenden und das Absenzen-Management. Spürbar sind unausgesprochene Fragen der Mitarbeitenden, wie es weitergeht im Kirchfeld. Auf Trab halten uns verschiedene Unterhaltsarbeiten. Es läuft viel und unsere Veranstaltungen bringen Bewegung ins Kirchfeld.



Interview mit Marco Müller nach 150 Tagen als Leiter Kirchfeld

Was steht zuoberst auf der strategischen Agenda?

Die Bettenauslastung ist im Jahresverlauf 2018 im Kirchfeld merklich gesunken. Diese Entwicklung erfordert unsere volle Aufmerksamkeit und eine hohe Flexibilität für einen optimalen Einsatz unserer Ressourcen. Der Verwaltungsrat entwickelt eine Vision für die Zukunft des Kirchfelds. Ein Vorprojekt soll die bauliche Weiterentwicklung aufzeigen. So ist die Situation mit den vielen Doppelzimmern unbefriedigend. Nach wie vor ist die Erschliessung des Kirchfelds ein Thema. Hier oben sind wir im Paradies, das aber mit dem ÖV schlecht erreichbar ist. Bei der Zusammenarbeit mit den Horwer Ärzten streben wir eine neue Lösung an. Auf der strategischen Agenda steht zudem die Frage, mit welcher Form das Mitspracherecht der Mitarbeitenden gesichert werden kann.

Die Pflegelandschaft hat sich verändert. Wie geht das Kirchfeld mit neuen Bedürfnissen um?

Wir bekommen das veränderte Umfeld zu spüren. Eintritte in ein Pflegeheim sind heute oft nicht mehr planbar. Wir müssen im stationären Bereich sehr flexibel sein und kurzfristig agieren. Mittelfristig muss sich unser Geschäftsmodell an den neuen Bedürfnissen orientieren. Wir werden etwa mehr Plätze für Menschen mit Demenz zur Verfügung stellen müssen.

Wie wird das Angebot für temporäre Aufenthalte im Kirchfeld genutzt?

Das kommt immer häufiger vor. Oft ist nicht absehbar, wie sich ein Aufenthalt entwickelt. Der kann von wenigen Tagen bis zu Monaten dauern, je nach Gesundheitszu-

stand und Perspektive. Es ist jeweils ein Prozess für Betroffene und Angehörige, mit der neuen Situation umzugehen. Ein befristeter Aufenthalt in einem Ferienbett ist auch eine gute Möglichkeit, das Wohnen im Kirchfeld auszuprobieren.

Wie gehen Sie persönlich mit den hohen Erwartungen an den Leiter Kirchfeld um?

Ich finde es spannend und liebe Herausforderungen. Die Ansprüche von Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden sind hoch. Kernaufgabe für den Geschäftsleiter ist es, die verschiedenen Interessen auszubalancieren. Ich bin sehr motiviert und es ist mir wichtig, das Kirchfeld so zu entwickeln, dass sich die Bewohnenden wohlfühlen, Angehörige sowie Mitarbeitende zufrieden sind und die Horwerinnen und Horwer hier auch gerne ein und ausgehen.

«Wir müssen im stationären Bereich sehr flexibel sein und kurzfristig agieren.»

Da ist viel Engagement spürbar. Leiter Kirchfeld, Lehrbeauftragter Curaviva, Politiker ... , wie bringen Sie das alles unter einen Hut?

Ich habe viel Energie und Schaffenskraft. Das vielfältige Engagement fällt mir leicht, weil ich mit Herzblut dabei bin. Ich bewege mich bei allen Tätigkeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich, das gibt unglaublich viel Synergien. Zusätzlicher Vorteil ist es, verschiedene Perspektiven einnehmen zu können. Bei den verschiedenen Aufgaben hat das Kirchfeld klar erste Priorität.

Interview Marlise Egger Andermatt

Mit vollem Engagement in die Zukunft

Am 1. Juli hat der Verwaltungsrat der Kirchfeld AG die Verantwortung für das Haus für Betreuung und Pflege in Horw übernommen. Die zukünftige Ausrichtung der Institution im veränderten Umfeld der Langzeitpflege ist eine grosse Herausforderung, welche die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte engagiert und kompetent angehen. Mit ihren persönlichen Statements auf unsere Fragen zu Motivation für ihr Engagement (1), Entwicklung des Kirchfelds (2) und Lebensqualität im Alter (3) stellen sie sich vor.



Philipp Keller (50), Verwaltungsratspräsident; Luzern; CEO KKL Luzern.



Clemens Hunziker (48), Verwaltungsrat, Horw; Direktor Hotel Schweizerhof Luzern.

Gegensteuer mit Flexibilität

Der Verwaltungsrat hat an seinen letzten Sitzungen aufgrund des Halbjahresabschlusses die Finanzsituation analysiert. Diese widerspiegelt mit unerwartet hohen Einbussen auf der Ertragsseite die aktuelle Lage der sinkenden Bettenauslastung im stationären Pflegebereich, wie sie gesamtschweizerisch zu beobachten ist. Der Verwaltungsrat hat nach eingehenden Diskussionen rasch gehandelt und will frühzeitig Gegensteuer geben, um eine Verbesserung der Kostensituation zu erreichen. Die Geschäftsleitung ist beauftragt, Massnahmen wie eine flexible Ressourcenplanung, Anpassungen im Personaleinsatz und Optimierungen von Abläufen rasch umzusetzen. Parallel dazu soll die Zusammenarbeit mit zuweisenden Institutionen verstärkt und die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden. Damit sollen kurzfristige Schwankungen besser aufgefangen und die Qualität der Leistungen beibehalten werden.

(1) Meine langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen möchte ich auch weiterhin sinnstiftend in einer Institution einbringen. Dabei sind der Wechsel der Gesellschaftsform in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft mit dem neu gebildeten Verwaltungsrat und die angedachten Bauprojekte eine herausfordernde Ausgangslage.

(2) Die Entwicklungsmöglichkeiten werden wir im Laufe der nächsten Monate fundiert evaluieren und dabei die laufenden Veränderungen im Bereich der Langzeitpflege und der ambulanten medizinischen Leistungen in unsere Planung einbeziehen.

(3) Lebensqualität im Alter bedeutet, dass ich als Angehöriger mit einem guten Gefühl auf Besuch zu betagten Personen gehen kann und feststelle, dass sie sich über grössere oder kleinere Dinge in ihrem Alltag erfreuen können.

(1) Als langjähriger Einwohner von Horw – in direkter Nachbarschaft zum Kirchfeld – ist dieses Engagement auch eine Herzensangelegenheit. Die Zukunft einer so wichtigen Institution mitzugestalten und vor allem die Herausforderungen des sich verändernden Alters- und Pflegesektors in den Griff zu bekommen, ist spannend und fordernd zugleich.

(2) Selbstverständlich gibt es Entwicklungsmöglichkeiten, doch zuerst steht die Analyse des Ist-Zustands im Vordergrund. Kurzfristig ist die Sicherstellung einer effizienten Führung wichtig, mittelfristig die Entwicklung der Vision für die klare Positionierung des Kirchfelds, und langfristig gilt das Augenmerk der Etablierung eines wirtschaftlichen Betriebs für die Zukunft, der seine Hausaufgaben gemacht hat.

(3) Lebensqualität im Alter ist, sich zu Hause zu fühlen!



Maggie Rindlisbacher (52), Verwaltungsrätin, Zug;
Gesamtleiterin Pflege und Therapien Zuger
Kantonsspital AG.

(1) Für mich ist es wesentlich, dass sich der Verwaltungsrat mit Themen und Rahmenbedingungen beschäftigt, welche es der Geschäftsleitung ermöglichen, allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein gutes Umfeld zu schaffen. Mir ist es ein grosses Anliegen, das Vertrauen der Bevölkerung in die neue Kirchfeld AG zu gewinnen, bei der das Wohl der Bewohnenden im Mittelpunkt steht.

(2) Schwerpunkte sind: Den hohen Standard der Kirchfeld AG zu erhalten, die hoch motivierten, gut qualifizierten Mitarbeitenden zu halten, die Angebote der Kirchfeld AG laufend zu überprüfen und bedürfnisgerecht zu erweitern oder anzupassen. Das höchste Ziel muss sein, dass das Kirchfeld ein Ort ist, wo sich Bewohnende und Mitarbeitende wohlfühlen.

(3) Lebensqualität im Alter bedeutet, das selbstbestimmte Handeln möglichst lange zu erhalten, mit seinen Fähigkeiten und Einschränkungen akzeptiert zu werden und die notwendige Unterstützung zu bekommen.



Doris Schmidli (46), Verwaltungsrätin, Horw;
Leiterin Finanz- und Rechnungswesen Universität
Luzern.

(1) Ich möchte einen sozialen Beitrag für unsere Gemeinde zu einem gesellschaftsrelevanten Thema leisten, als Sparringpartnerin der Kirchfeld AG die Zukunft mitgestalten und mit einer Aussensicht zur Reflexion und Debatte anregen.

(2) Im Fokus der Entwicklung wird die Anpassung der Infrastruktur an den demographischen und gesellschaftlichen Wandel stehen wie auch die Positionierung der Kirchfeld AG als attraktive Arbeitgeberin, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich im Umfeld Kirchfeld gut aufgehoben und gut betreut fühlen, samt medizinischer Versorgung und Entfaltungsmöglichkeiten für die Alltags- und Lebensgestaltung.

(3) Bei guter Gesundheit, selbstbestimmt, aktiv und in soziale Beziehungen eingebunden den Lebensabend geniessen – das ist für mich Lebensqualität im Alter.



Oskar Mathis (63), Verwaltungsrat, Horw;
Sozialvorsteher der Gemeinde Horw.

1) Dem Gemeinderat ist ein Sitz im Verwaltungsrat zugeteilt, für welchen ich als bisher zuständiger Sozialdepartementsvorsteher delegiert worden bin. Ich engagiere mich gerne auch in Zukunft für das Kirchfeld, um den Know-how-Transfer und die wichtige Brückenfunktion zum Auftraggeber sicherzustellen.

2) Entwickeln heisst, neue bauliche Infrastrukturen schaffen, um flexibel auf die neuen Herausforderungen in der stationären Pflege mit den entsprechenden Wohnformen reagieren zu können. Die bestehende Pflegequalität und der öffentliche Versorgungsauftrag sollen gesichert bleiben und die Versprechen der Gemeinde in Bezug auf Tarifgestaltung, Besitzstandswahrung und Interessenvertretung der Mitarbeitenden müssen eingehalten werden.

3) So lange wie möglich selbständig wohnen und dazu gezielte Hilfestellungen zu erhalten, bedeutet für mich Lebensqualität im Alter. Wichtig ist ein respektvoller Umgang auf Augenhöhe, auch wenn man betreuungs- und pflegebedürftig ist.

Was Angehörige bewegt



Das Angehörigentreffen, welches regelmässig im Kirchfeld stattfindet, dient als Plattform zwischen den Angehörigen und der Leitung des Kirchfelds. Die Angehörigen erhalten Informationen zu aktuellen Themen, können spannende Fachvorträge geniessen und haben die Möglichkeit, im Dialog Fragen zu klären und Anliegen zu platzieren. Am Angehörigentreffen vom 6. September konnten die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Kirchfeld Marco Müller, den neuen Leiter, kennenlernen und sich mit ihm austauschen. Marco Müller fragte die anwesenden Angehörigen, was sie am Kirchfeld schätzen und wo sie sich Änderungen wünschen.

Positives Feedback der Angehörigen

Es kristallisierte sich heraus, dass die Arbeit im Kirchfeld sehr geschätzt wird. Es wurde grosses Lob an die freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitenden ausgesprochen. Der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sei sehr wohlwollend. Positiv erleben die Angehörigen, dass sie bereits beim Empfang wiedererkannt werden. Die Angehörigen finden es gut, dass das Kirchfeld den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerschaft Ausflüge und Veranstaltungen organisiert. Das Essen im LaVita sowie auf den Stationen wurde gerühmt. Spannend seien auch die Begegnungen auf dem Spielplatz und beim Tiergehege, wo an manchen Tagen ein Generationentreffen stattfindet.

Zeitgemäss kommunizieren

Die Angehörigen wünschen sich vor allem einen verbesserten Informationsfluss innerhalb des Teams und auch eine zeitgemässere Anpassung der Kommunikationsmittel.

Berufstätige Angehörige seien untertags telefonisch schlecht erreichbar; für sie wäre die Kommunikation per E-Mail oder SMS viel einfacher. Seitens Kirchfeld wird nun geprüft, wie die Kommunikation mit den Angehörigen am besten gestaltet werden kann.

Auch bitten einige Angehörige um mehr Stauraum in den Zimmern. Für Personen im Rollstuhl seien Schränke mit Tablaran nur bedingt nutzbar. Dazu hat die Geschäftsleitung bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Die Geschäftsleitung Kirchfeld ist stets bestrebt, das Wohnen im Kirchfeld so angenehm wie möglich zu gestalten und schätzt die wertvollen Beiträge von Seiten der Angehörigen wie jene der Bewohnerinnen und Bewohnern des Kirchfelds. Sie ist auch offen für Feedbacks von aussen.

■ Saisonabschluss «Radeln ohne Alter»

Es war eine schöne und lange Saison für viele Ausfahrten mit den Rikschas des Kirchfeld. Am Samstag, 20. Oktober, waren alle freiwilligen Pilotinnen und Piloten zum Abschluss der Saison herzlich zum Mittagessen eingeladen. Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Engagierten für ihren sportlichen Einsatz und die zahlreichen Fahrten mit der Rikscha, mit denen sie den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude bereiteten. Auf den Ausflügen über Land spürten diese – wie früher selber beim Velofahren – den Wind in den Haaren und genossen die Fahrten.



Fahrdienst – Helferinnen und Helfer gesucht!

Sind Sie interessiert daran, mit einem unserer Bewohnerinnen und Bewohnern zu einem Termin (Arzt, Zahnarzt, Spital) zu fahren und diesen zu begleiten? Die Termine sind meist geplant, manchmal aber auch kurzfristig.

Falls Sie kein eigenes Fahrzeug besitzen, stellen wir Ihnen unser Kirchfeld-Auto zur Verfügung. Sie entscheiden, wie viele Einsätze Sie anbieten und können Ihre Einsätze flexibel gestalten.

Falls Sie einen Führerschein besitzen, sich sicher im Strassenverkehr bewegen und einen guten Draht zu älteren Menschen besitzen, könnten Sie schon bald zu unserem Team gehören. Die Fahrspesen werden Ihnen selbstverständlich entschädigt.

Mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe engagieren Sie sich sinnstiftend und leisten einen wertvollen Beitrag an das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Als Dank für Ihren wertvollen Einsatz werden Sie an den jährlichen Freiwilligenanlass eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie! Kontaktieren Sie uns: info@kirchfeld.ch | 041 349 41 41

Als Gast im Kirchfeld: «Ich fühle mich hier sehr wohl»



Möglichst lange zu Hause im gewohnten Umfeld zu leben, ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Mit der Unterstützung der Angehörigen gelingt dies in vielen Fällen sehr gut. Was aber, wenn die Partnerin vorübergehend ins Spital muss oder die Kinder in die Ferien verreisen? In solchen Fällen sowie zur Entlastung der Angehörigen bietet das Kirchfeld temporäre Aufenthalte von mindestens zwei Wochen an. Herr Portmann aus Horw hat dieses Angebot genutzt und erzählt von seinen Erfahrungen.

Herr Portmann, wie wurden Sie auf das Angebot des Ferienbetts aufmerksam?

Im Januar 2017 musste sich meine Frau zum ersten Mal einer schweren Operation mit anschliessendem Kuraufenthalt unterziehen. Es stellte sich für mich die Frage, ob ich während diesen zwei Monaten alleine die anfallenden Aufgaben im Haushalt und Alltag bewältigen kann. Da ich bereits in dieser Zeit zweimal täglich die Spitex benötigte, kam mir der Tipp eines Horwer Bekannten sehr gelegen, der mich damals über diese Möglichkeit des Ferienbettes im Kirchfeld aufklärte.

Erzählen Sie uns von diesem ersten Aufenthalt im Kirchfeld.

Ich war für zwei Monate Gast im Kirchfeld 2, wo die Bewohnerinnen und Bewohner

ziemlich selbstständig leben und nur wenig pflegerische Unterstützung benötigen. Ich hatte ein gediegenes Einzelzimmer, was ich sehr genoss. Zum Essen ging ich jeweils ins Restaurant LaVita.

Dies war nicht der einzige Aufenthalt im Ferienbett, oder?

Ja, genau: Ich war, wie gesagt, im Juni 2017 für drei Wochen im Ferienbett. Jetzt bin ich wieder sechs Wochen hier zu Gast, da meine Frau erneut eine Operation gehabt hat. Diesmal habe ich mich jedoch für ein Zimmer im Haupthaus Kirchfeld 1 entschieden, weil ich jetzt mehr Pflege benötige als früher.

Wie gefällt es Ihnen im Kirchfeld?

Ich fühle mich hier sehr wohl. Dank der klaren Tagesstruktur habe ich mich jeweils schnell an den Alltag im Kirchfeld gewöhnt. Es gibt ein Programm mit vielseitigen Aktivitäten. Ich unternehme oft kurze Spaziergänge in der Natur und besuche das Tiergehege. Letzten Samstag wurde ich von meiner Tochter abgeholt. Ich durfte den Tag in der eigenen Wohnung mit der Frau verbringen, was ich sehr geschätzt habe.

Wie läuft das Anmeldeverfahren für ein Ferienbett?

Ich habe mich einige Tage vor dem Eintritt beim Kirchfeld gemeldet. Die zuständige Mitarbeiterin hat ein Gespräch mit mir ge-

führt und sehr gut Rücksicht auf meine Wünsche genommen. Der Aufenthalt sowie die Pflege wurden gut vorbereitet.

Was schätzen Sie besonders am Kirchfeld?

Wirklich hervorragend ist der liebewürdige Umgang des Pflegepersonals mit uns Bewohnern. Ich fühlte mich zu jeder Zeit gut aufgehoben. Erwähnenswert ist sicherlich auch das gute Essen, die wohlwollenden Mitarbeitenden und die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Ich nutze beispielsweise das Busangebot des Kirchfelds, um in meiner Wohnung administrative Sachen zu erledigen. Auch im Restaurant LaVita im Kirchfeld war ich regelmässig. Da ist es wie im Dorf, man trifft viele bekannte Gesichter, die im Haus wohnen oder auf Besuch kommen.

Interview Susanna Ineichen, August 2018

Temporärer Aufenthalt

Brauchen Sie nach dem Spitalaufenthalt weiterhin Pflege und Betreuung? Planen die betreuenden Angehörigen eine kurze Auszeit oder eine Reise? Möchten Sie das Angebot vom Kirchfeld einmal im Ferienbett ausprobieren? Dann ist ein Kurzzeit-Aufenthalt im Kirchfeld eine gute Wahl! Für eine Dauer ab zwei Wochen können Sie Ihren Aufenthalt auf Zeit in unserem Haus für Betreuung und Pflege nach individuellem Wunsch planen.

Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeiten.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Tel. 041 349 41 41 oder
info@kirchfeld.ch

Weihnachten – eine Zeit starker Gefühle



Die Bewohnerinnen und Bewohner im Kirchfeld schauen der herannahenden Advents- und Weihnachtszeit mit gemischten Gefühlen entgegen. Die Erinnerungen an vergangene Festtage könnten unterschiedlicher nicht sein. Es gibt Menschen, welche die Weihnachtstage als Zeit der Feierlichkeiten und fröhlicher Betriebsamkeit beschreiben. Bei anderen hingegen wurden die Festtage früher nicht gefeiert und es kam keine Freude auf.

Die Advents- und Weihnachtstage hinterlassen durchs ganze Leben hindurch starke Erinnerungen, intensiver als andere. Im Gedächtnis geblieben sind Geschenke wie die neuen Strümpfe unter dem Weihnachtsbaum, das Stück Schokolade und die Guetzli, welche die Kinderaugen früher leuchten liessen. Die erste Weihnachtsfeier in der Fremde, als Ehepaar oder mit der neuen Familie bleibt ebenso unvergessen wie der

Besuch eines Sohns oder einer Tochter aus der Ferne an den Weihnachtstagen.

Neben positiven Gefühlen wird auch von Streitigkeiten oder spannungsgeladenen Familienfeiern erzählt. Alle diese Erinnerungen und Eindrücke werden an den Festtagen Ende Jahr verstärkt und beeinflussen die Stimmung der Bewohnerinnen und Bewohner auch heute noch – freudig, heiter, nachdenklich, traurig oder wehmütig.

Für das Kirchfeld ist es wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner die Traditionen rund ums Weihnachtsfest auf eine helle, frohe Art erleben können. So lässt zum Beispiel die jährliche Lichterfahrt zur Weihnachtszeit durch die Stadt Luzern vor allem positive Gefühle aufkommen und weckt Erinnerungen. Alle erzählen von früher, staunen über die Veränderungen in der Stadt und das Lichtermeer.

Und wenn der Guetzliwind durchs Kirchfeld zieht, löst das bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern etwas Positives aus. Weihnachten bedeutet auch, dass sich die Menschen mehr Zeit nehmen für kleine Aufmerksamkeiten und für Besuche. Von Freudentränen bis Traurigkeit – im Kirchfeld sollen an Weihnachten alle Stimmungslagen Platz haben. Ob in der Familie oder mit Betreuungspersonen, die Bewohnerinnen und Bewohner sollen so feiern können, wie es für sie stimmt: gemeinsames Feiern oder besinnliche Momente in der Ruhe des Zimmers, um aus der Ferne zuzuhören, wenn Weihnachtslieder durch den Gang klingen.

Wir vergeben an aufgeweckte, motivierte und neugierige Personen per August 2019

LEHRSTELLEN ALS

FACHFRAU/-MANN HAUSWIRTSCHAFT EFZ

FACHFRAU/-MANN BETRIEBSUNTERHALT EFZ

KÖCHIN/KOCH EFZ

KAUFFRAU/-MANN EFZ

Wir freuen uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Silvia Stutz, Verantwortliche Personal

Tel. 041 349 41 41, bewerbungen@kirchfeld.ch

■ Veranstaltungen

Piano Bar

7. und 28. Dezember, 14.15 bis 16 Uhr:

Jeden zweiten Freitagnachmittag findet die Piano Bar statt, wo Hans. K. Müller mit bekannten Melodien das Publikum musikalisch verwöhnt. Dieser Anlass lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Gäste zum Verweilen und Zuhören ein.

Lichterfahrt durch Luzern

Bewohnerinnen und Bewohner erhalten am Dienstag, 11. Dezember, von 18.45 bis 20 Uhr, die Möglichkeit, mit einer Extrafahrt der VBL die Weihnachtsbeleuchtung in der Leuchtenstadt zu bewundern.

Schulkinder singen vor

Am 20. Dezember, von 17.30 bis 18 Uhr singen Schülerinnen und Schüler auf den Stationen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Soundboy-Werni

Am 15. Januar 2019 ab 15 Uhr unterhält Soundboy-Werni im LaVita Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste.

Café mortales

24. Januar 2019, von 18 bis 19.30 Uhr:

Diskussions-Kaffee zum Thema Sterben, mit Andrea Muri, Verantwortliche Wissensgruppe Palliative Care; eingeladen sind die Angehörigen.

Jodlerinnen zu Besuch

Am 30. Januar 2019, von 15 bis 16 Uhr, wird im LaVita eine Gruppe von Jodlerinnen Bewohnende und Gäste mit ihren Liedern berühren.

Duo Silberhorn

Am 27. Februar 2019, von 15 bis 16 Uhr lädt das Duo Silberhorn im LaVita zum Blasmusik-Konzert ein.

Impressum

Redaktionsteam Kirchfeld

Marco Müller, Manuela Bammert, Franziska Feusi, Susanna Ineichen

Redaktion

Marlise Egger Andermatt, mea kommunikation

Mitarbeit

Christian Volken, Fotos: Stefano Schröter, Kirchfeld intern

Herausgeber

Kirchfeld AG, Haus für Betreuung und Pflege, 6048 Horw, www.kirchfeld.ch

Blickpunkt Kirchfeld erscheint zweimal jährlich und liegt dem «Blickpunkt» bei.

Im Dickiwald entsteht ein neuer Kastanienhain



Die Waldfläche im Dickiwald, oberhalb der im Frühjahr 2018 eingerichteten Kastanienbaumreihe im Birholz, bietet sich für die Einrichtung eines Kastanienhains an.

Der Ortsname «Kastanienbaum» gehört zu Horw. Auch der Baum, dem dieser Name entliehen ist, erhält wieder mehr Raum.

In den milden Lagen rund um die Zentralschweizer Seen wurden Kastanienbäume bis ins 18. Jahrhundert kultiviert. Die Bäume prägten die Landschaft. Doch dann verlor die Kastanie in unserer Region an Bedeutung und geriet im 20. Jahrhundert fast völlig in Vergessenheit. Geblieben ist aber der

Ortsname Kastanienbaum, er wird urkundlich erstmals 1434 erwähnt. Er steht für eine damals verbreitete Kastanienkultur auf der Horwer Halbinsel. Noch heute gibt es auf der Halbinsel einige alte Kastanienbäume. Altkastanien am Waldrand des Dickiwaldes sind Hinweise für eine vergangene Kastanienennutzung.

Kastanienbäume erhalten in Horw wieder ihren Platz: Oberhalb der im Frühjahr 2018 gepflanzten Kastanienbaumreihe im Birholz

soll im südlichen Dickiwald ein Kastanienhain entstehen. Die Detailplanung dazu wurde durch das Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz erarbeitet. Weitere Beteiligte am Projekt sind kantonale Fachstellen, Pächter, Grundeigentümer, die Stadt Luzern als Grundeigentümerin, die Gemeinde Horw, IG Pro Kastanie Zentralschweiz und der Fonds Landschaft Schweiz.

Im Winter werden Bäume gefällt

Der neue Kastanienhain im Dickiwald umfasst eine Fläche von 0,7 Hektaren Wald, auf der rund 23 veredelte junge Kastanien gepflanzt werden. Der saure Untergrund und die milde Lage in Seenähe begünstigen das Wachstum der Edelkastanie.

Gleichzeitig werden weitere wertvolle Bäume wie Eiben, Kirschen und Eichen im Hain freigestellt. Um den Eiben, Kirschen und Eichen mehr Platz zu verschaffen und die Pflanzungen der Kastanien im Frühling vornehmen zu können, werden in diesem Winter Bäume gefällt.

Die pure Lust am Fahren. Der neue Kia Stinger.



7 JAHRE
KIA
GARANTIE

7 JAHRE
KIA
ASSISTANCE

7 JAHRE
KIA
MAP UPDATE



The Power to Surprise

New Kia Stinger GT 3.3 T-GDi V6 4x4 370 PS ab CHF 59'200.– mit 8-Stufen-Automatik



Emil Frey AG, Ebikon & Kriens
Luzernerstr. 33 + 48, 6030 Ebikon, 041 429 88 88, www.emilfrey.ch/ebikon
Sternmatt 3, 6010 Kriens, 041 318 66 66, www.emilfrey.ch/kriens

Abgebildetes Modell: New Kia Stinger GT 3.3 T-GDi V6 4x4 aut. CHF 59'200.– und Metallic-Lackierung CHF 950.–, 10,6 l/100 km, 244 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G, CO₂-ETS 56 g/km. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

Das historische Bild aus dem Gemeindearchiv



Zum 100-Jahr-Jubiläum des Skiclubs Horw werfen wir einen Blick zurück: Auf unserem historischen Bild sieht man Horwer Breitensportler kurz nach der Gründung ihres Vereins. Die Korporation stellte dem Skiclub die Hütte auf der Buholzerschwändi zur Verfügung.

Aufrichtefeier für das «Mattli»



Die Schulanlage Kastanienbaum ist voll auf der Höhe – zumindest in Metern gemessen. Am Donnerstag, 8. November feierten Handwerker und Unternehmer zusammen mit Vertretern der Gemeinde (im Bild Gemeindeprä-

sident Ruedi Burkard) Aufrichte der Arbeiten für die Erweiterung. Gemäss Fahrplan steht das «Mattli» im kommenden Schuljahr wieder zur Verfügung – voll auf der Höhe auch in Sachen Infrastruktur.

■ Weihnachten feiern

Möchten Sie als Familie oder Einzelperson «zäme Wiehnacht fiire»? Die reformierte und die katholische Kirche Horw laden Sie gemeinsam mit der Gemeinde Horw herzlich zu einer gemütlichen Feier im Saal Egli ein. Am 24. Dezember verwöhnen wir Sie ab 12 Uhr mit einem feinen Essen in besinnlicher Atmosphäre. Wir werden zusammen singen und die biblische Weihnachtsgeschichte hören.

Anmeldung bis 14. Dezember an:
Gemeinde Horw, Isabelle Albisser.
Mail: isabelle.albisser@horw.ch
Tel. 041 349 13 50.

Falls Sie ein vegetarisches Menü wünschen, bitte bei der Anmeldung angeben. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert.

- «Zäme Wiehnacht fiire»: Montag, 24. Dezember 12 bis ca. 15.30 Uhr, Saal Egli.

SVP

Direkte Demokratie gelebt

Der Abstimmungskampf im Hinblick auf die unterschiedlichen Vorlagen vom 25. November hat einmal mehr gezeigt, dass den Bürgern in der Schweiz das Mitspracherecht gerade bei wegweisenden Abstimmungen sehr wichtig ist. Die Voten waren zahlreich, intensiv und medial omnipräsent. Die SVP Horw führte zusammen mit der SVP Stadt Luzern und Kriens in der swissporarena eine Podiumsdiskussion zur Initiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» durch. Der Anlass traf bei den rund 250 Besuchern einen Nerv und unterstrich die Bedeutung dieser zukunftsweisenden Vorlage. Wie es nach der Entscheidung des Stimmbolkes weitergeht, werden die europapolitisch gezogenen Konsequenzen aus der Abstimmung vom 25. November zeigen.

Ob Erfolg oder Misserfolg – die SVP kennt ihren Auftrag. Weiterhin versucht die EU unser Land über die Einführung von Rahmenverträgen zur automatischen Übernahme von europäischem Recht zu drängen. Dies käme einem schleichenden Beitritt zur EU gleich. Es gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Partei, sich mit allen Kräften dagegen zu wehren. Zudem müssen wir Sorge tragen zu den Erfolgsfaktoren der Schweiz. Die Unabhängigkeit und die direkte Demokratie waren schon immer wichtige Bestandteile davon.

Aufgaben- und Finanzplan 2019

Gleiches gilt für einen schlanken Staatsapparat, der sich auf seine Kernaufgaben konzentriert und die Kosten im Griff hat. Dazu gehört insbesondere ein disziplinierter Umgang mit den Steuergeldern, aktuell angesichts der rasanten Steigerung auf der Ausgabenseite umso mehr. Das stetige Be-

völkerungswachstum führt zu stärkerer Beanspruchung der Infrastruktur und dies wiederum zu einem kontinuierlichen Anstieg der Ausgaben. Hier kommen die Leitlinien unserer Partei wie namentlich Schuldenabbau, Ausgabenkontrolle und Steuerfuss tiefhalten zum Zug. Aufgrund der Annahmen im AFP 2019 ist es grundsätzlich erfreulich, dass sich die Steuereinnahmen in den nächsten Jahren aufwärts entwickeln. Die zusätzlich eingenommenen Mittel sollen konsequent für den Schuldenabbau eingesetzt und – sobald möglich – auch wieder einmal eine Steuer-senkung geprüft werden.

Nun verblüfft es umso mehr, dass der Kanton nach zwei deutlich abgelehnten Vorlagen einen neuen Versuch zur Erhöhung der Steuern lanciert. Dieses Ansinnen wurde erst 2017 aufgrund eines von der SVP ergriffenen und gewonnenen Referendums gegen eine Steuererhöhung bei Privatpersonen – ebenso wie eine von der SP lancierte Initiative zur Erhöhung der Firmensteuer – deutlich abgelehnt.

Nach dem misslungenen Versuch eines Steuerfussabtausches zeigt der Regierungsrat wiederum Kreativität mit dem Vorschlag einer Erhöhung von Steuern bei Firmen sowie zusätzlich der Vermögenssteuer bei Privatpersonen. Die SVP spricht sich klar dagegen aus, da sie sich offenbar als einzige Partei an ihre Wahlversprechen von 2015 erinnert. Erinnern auch Sie sich bei der nächsten Gelegenheit am 31. März 2019 an die Versprechen und was daraus geworden ist.

FDP

Die FDP die Liberalen Horw findet es wichtig, dass die Howerinnen und Horwer über die vielen Bauvorhaben im Talboden Horw informiert werden. Ein verschickter Flyer

mit einer Grobübersicht weckte grosses Interesse, sodass über 100 Personen der Einladung folgten und sich am Samstag, 20. Oktober, im Eglisaal trafen. Nach kurzer Begrüssung durch Gemeindepräsident Ruedi Burkard und der Erklärung des weiteren Ablaufs, übernahm er sogleich die Führung des Rundgangs und lief Richtung Bahnhof los.

Fünf Örtlichkeiten lagen vor uns. Gestartet wurde beim neu geplanten Busbahnhof beim heutigen Bahnhof. Die FDP scheute keinen Aufwand und präsentierte den Interessierten an Stellwänden die Situation anhand aufgehängter Pläne. Damit Fragen korrekt beantwortet werden konnten, begleiteten uns verschiedene Fachpersonen auf dem Rundgang. Da es der FDP wichtig ist, dass nebst den Bauten der Freiraum nicht vergessen geht, war ebenso eine Fachperson vor Ort, die für die Gesamtplanung des Grünraumes zuständig ist. So konnten Unsicherheiten diesbezüglich adressiert und diskutiert werden.

Das Vorgehen an den weiteren Stationen Ziegelei-Park, Wegmatt Ost, Moyo Baufeld A1 und A2 an der Allmendstrasse war wiederum gleich. Auf dem Rückweg zum Eglisaal konnte ein Blick in die grosse Baugrube des Baufeldes E der Baugenossenschaft Pilatus geworfen werden. Dabei wurde ersichtlich, wie beweglich der Untergrund im Talboden ist, benötigen doch all diese Gebäude viele Pfähle für die Stabilität. Als einziges Projekt bereits im Bau stand das erste Hochhaus im Dorf zur Besichtigung. Wieder zurück, offerierte die FDP die Liberalen Horw einen Apéro, um im gemütlichen Rahmen die Eindrücke und das Gesehene weiter zu diskutieren.

Die Gemeindeentwicklung findet vor allem im Horwer Talboden statt. Verschiedene

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch

STEFAN SIDLER

BORN TO BE FREE.

AUF ZUM WUNSCHGEWICHT

Hypnose kann Dir helfen
Mehr Infos unter www.btbf.ch

INSTITUT FÜR MENTAL COACHING
UND HYPNOSE THERAPIE – HORW

Zivilstandsnachrichten

Geburten	07.09.2018	Emilio Victor Vörös, Stutzstrasse 41
	14.09.2018	Dylan Biscette, Schiltmattstrasse 6
	14.09.2018	Antonio Shen Skreczko, Riedmattstrasse 19
	26.09.2018	Levio Enrico Studer, Kastanienbaumstrasse 60
	28.09.2018	Alina Gabriele Rieder, Stutzrain 38
	02.10.2018	Gian Müller, Biregghalde 5
	02.10.2018	Antonello Beniamino Stia, Gemeindehausplatz 21
	02.10.2018	Lara Luz Cunha, Schulhausstrasse 2
	18.10.2018	Merle Studhalter, Hans-Reinhard-Strasse 2
Todesfälle	04.10.2018	Rosa Schütz led. Scherrer, Kantonsstrasse 2
	08.10.2018	Lotty Nelly Berli led. Hofmann, Kantonsstrasse 53
	11.10.2018	Willi Franz Gisler, Rigiblickstrasse 29
	27.10.2018	Theresia Philomena Hofstetter led. Koch, Bachstrasse 14
	28.10.2018	Walter Bünter, Rämisiweg 5
	29.10.2018	Maria Johanna Käch led. Bollhalder, Kantonsstrasse 2
	29.10.2018	Lino Augusto Buzzolini, Felmismoosweg 5
	30.10.2018	Jost Bolzern, Kirchfeld

Planungen, für Jung und Alt sowie für Gewerbe und Büroräumlichkeiten zeigen ein modernes und lebenswertes Horw auf.

Mangels Traktanden musste die Einwohner-ratssitzung vom Oktober abgesagt werden. In der November-Sitzung wurde die Bauab-rechnung des neuen Oberstufenschulhaus-es genehmigt. Diese präsentiert sich mit einer Netto-Kostenunterschreitung positiv. Erfreulich, dass der vom Stimmvolk genehmigte Kostenrahmen eingehalten respek-tive sogar unterschritten wurde.

Weiter wurde der Aufgaben- und Finanz-plan (AFP) 2019 behandelt. Für alle Ratsmit-glieder ein Novum, ist dies doch das erste Mal, dass nach dem neuen Rechnungsle-gungsstandard HRM2 budgetiert wurde. Das neue Budget-Modell wurde vorgängig an diversen Infoveranstaltungen erklärt. Die Erfolgsrechnung der Gemeinde Horw wird neu mit Hilfe von Leistungsaufträgen und Globalbudgets geführt.

Ebenso stand an der Einwohnerratssitzung vom 22. November die Interpellation: «Fussballspielen in Horw – Öffentlichkeit der Sportanlagen in Horw» auf der Traktandenliste. An der nächsten Sitzung zur Be-antwortung steht das Postulat «Schulreisen und Klassenlager für alle Horwer Schulkin-der» an.

Dies sind uns wichtige Anliegen – denn so können diese Themen aktiv im Gespräch

gehalten werden um diese in unserem Sinne in die richtige Richtung zu steuern.

CVP

Gesundheitskosten senken – CVP-Initia-tive unterstützen

Jeden Herbst erreicht uns mit der Zustel-lung der neuen Krankenkassenpolicen die unerfreuliche Botschaft eines weiteren An-stiegs der Krankenkassenprämien. Kein

Wunder, dass die überbordenden Gesund-heitskosten ganz oben auf dem Sorgenba-rometer der Schweizer Bevölkerung rangie-ren. Laut Experten könnten 20 % der Gesundheitskosten – das sind rund sechs Milliarden Franken pro Jahr – ohne Quali-tätseinbussen eingespart werden. Mit der Ende Oktober gestarteten Unterschriften-sammlung für die Kostenbremse-Initiative will die CVP den ungebremsten Anstieg der Krankenkassenprämien stoppen und die ausufernden Kosten bremsen. Die Initiative verlangt, dass Bundesrat, Parlament und Kantone eingreifen müssen, wenn die Ge-sundheitskosten im Vergleich zur Lohnent-wicklung zu stark steigen. Mehr erfahren Sie auf www.kostenbremse.ch.

Lancierung der kantonalen Betreuungsini-tiative

Am 17. November lancierte die kantonale CVP die Privatpflege- und Betreuungsinia-tive. Diese fordert, dass für freiwillige und unentgeltlich erbrachte pflegerische und betruerische Leistungen an hilfsbedürftige Personen ein Abzug von 5000 Franken vom steuerbaren Einkommen vorgenommen werden kann. Auch die CVP-Horw war am Starttag der Initiative im Dorfzentrum prä-sent. Wir danken an dieser Stelle für die in-teressanten Gespräche und die vielen Un-terschriften.

Postulat «Kein Schmutzwasser in unsere Gewässer»

Rund jeder dritte Ablaufschacht führt nicht in die Kanalisation und damit in die Kläran-lage, sondern direkt in einen Bach oder See. Dies ist vielen nicht bewusst, weshalb

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	02.12.1938	Werner Vonwil, Biregghang 6
	03.12.1938	Walter Mück, Biregghofstrasse 11
	23.12.1938	Ida Meier, Steinenstrasse 6
	24.12.1938	Rainer Schmatz, Biregghang 2
	26.12.1938	Araminta Frosio, Brunnmattstrasse 16
Zum 85. Geburtstag	21.12.1933	Franziska Furrer, Seeblickstrasse 5
	23.12.1933	Franz Haas, Kastanienbaumstrasse 51a
Zum 90. Geburtstag	03.12.1928	Susanna Merz, Schiltmatthalde 5
	06.12.1928	Theresia Bisang, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	28.12.1927	Johann Caglic, Kirchfeld
Zum 92. Geburtstag	11.12.1926	Paula Bänziger, Zumhofstrasse 19
	31.12.1926	Franz Fenk, Schöngrundstrasse 11
Zum 93. Geburtstag	16.12.1925	Erika Kronenberg, Kantonsstrasse 53
	20.12.1925	André Held, Kirchfeld
Zum 94. Geburtstag	17.12.1924	Rosa Weber, Kirchfeld

Schmutzwasser nicht selten sorglos über diesen Weg abgeleitet wird, sei es zum Beispiel von Baustellen, öffentlichen Plätzen oder privaten Liegenschaften (z.B. Gegenstände werden auf einem Vorplatz mit umweltgefährdenden Flüssigkeiten gereinigt). Derart abgeleitetes Schmutzwasser kann zu Gewässerverschmutzungen und damit bei Fischen, Amphibien und Kleinstlebewesen zum Tode oder zu Gesundheitsschädigungen führen.

Mit einem CVP-Postulat wird der Gemeinderat gebeten, die Anbringung der Plakette «Kein Schmutzwasser ins Gewässer» bei Ablaufschächten zu prüfen, welche Wasser direkt in ein Gewässer ableiten. Mit dieser einfachen und günstigen Massnahme soll die Bevölkerung sensibilisiert werden. Damit können Gewässerverschmutzungen aufgrund von Unwissenheit und Unachtsamkeit reduziert werden.

An der Einwohnerratssitzung vom 20. September wurde das CVP-Postulat vom Parlament gegen den Willen des Gemeinderates überwiesen, welcher sich vor allem aus Kostengründen dagegen aussprach. Wir hoffen nun auf ein Umdenken des Gemeinderates. Einiges wäre schon erreicht, wenn die Rondellen dort angebracht werden, wo die Auswirkungen einer Verschmutzung am grössten sind, also insbesondere dort, wo Wasser aus einem Ablaufschacht in ein kleineres Gewässer abgeleitet wird, wo naturgemäss weniger Verdünnung stattfindet. Einmal mehr gilt: die CVP bietet Hand für pragmatische Lösungen und Kompromisse.

L20

Gewerbefreundliches Horw dank Glasfasernetz

Die Einwohnerratsfraktion der L20 hat im Oktober 2018 ein Postulat eingereicht mit der Forderung, der Gemeinderat möge sich aktiv für ein flächendeckendes Glasfasernetz in Horw einsetzen und dafür bei den Anbietern vorstellig werden. Mit diesem politischen Engagement zielt die L20 auf die bestmögliche digitale Entwicklung unserer Region.

In ihrem Grundsatzpapier – einzusehen unter www.L20.ch – ist unter «Wirtschaftspolitik» festgehalten, dass das lokale Gewerbe, Firmen, Dienstleister und Handwerksbetriebe ein inspirierendes und offenes Umfeld benötigen. Die persönliche Kommunikation und der materielle Austausch stützen sich zunehmend auf digitale Hilfsmittel. Bereits heute ergänzen und ersetzen virtuelle

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Allamand Lukas und Allamand Alexandra	Umbau Einfamilienhaus	Stegenhalde 13, Horw
Imbach Thomas	Luft/Wasser-Wärmepumpe	St. Niklausenstrasse 80, Kastanienbaum
Einwohnergemeinde Horw	Sitzplatzüberdachung	Bodenmattstrasse 8, Horw
Stiftung St. Katharina	Ersatz der Holzverkleidung	Sonnhaldenstrasse 4, Kastanienbaum
Neliomanda AG, Cornelius Jaeger und Amanda Jaeger-Herzog	Neubau Mehrfamilienhaus	Im Sand 5, Kastanienbaum
Dommen Robert und Dommen-Isenegger Silvia	Neubau Besucherparkplatz	Dornmatte 3, Kastanienbaum
Kaeslin Marc	Neugestaltung Umgebung (nachträgliches Baugesuch)	Obchilchweg 5, Horw

Kontakte beispielsweise das Informationsangebot oder den Zahlungsverkehr. Anstatt die grösseren Kapazitäten der Angebote in der Telekommunikation nutzen zu können, sind wir in Horw auf minimale Leistungen beschränkt. Noch müssen interessierte Unternehmen, Privatpersonen, Immobilienbesitzer und Bauherren mit Netzgesellschaften einzeln teure Verträge abschliessen, damit ihre Gebäude mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden.

In Emmen und in der Stadt Luzern wurde von den Stromgesellschaften bereits ein flächendeckendes Glasfasernetz aufgebaut. In diesem Prozess ging Horw weitgehend leer aus. Mit der fortschreitenden Digitalisierung, die alle Menschen und Betriebe betrifft, wird aber ein Breitbandanschluss immer wichtiger. Gemeinden und Städte mit Glasfasernetz erweisen sich als klar unternehmensfreundlicher. Folglich darf Horw bezüglich Infrastruktur keine schlechteren Voraussetzungen bieten als die Stadt Luzern und andere Agglomerationsgemeinden. Im Standortmarketing muss Horw sowohl Unternehmen, öffentlich-rechtlichen Institutionen als auch Vereinen und Privatpersonen eine gute Anbindung an die Breitbandnetze gewährleisten.

Die Gemeindeverwaltung selbst würde von einem Glasfasernetz profitieren, weil sich nicht alle Standorte im Zentrum befinden. Ein rascher Zugriff auf die digitale Plattform der Gemeinde www.horw.ch vereinfacht unsere Kommunikation mit der Verwaltung und fördert das Interesse der Bevölkerung an politischer Mitgestaltung. Horw ist Teil

der Agglomeration Luzern, und wir haben den Grundsatz «global denken und dafür lokal Verantwortung übernehmen» als politischen Grundsatz formuliert. Den ökologischen Herausforderungen, modernen Bedingungen der Arbeits- und Informationswelt sowie geänderten gesellschaftlichen Verhältnissen können wir uns nicht verschliessen, sondern wir bauen auf welt-offenes Denken und Handeln. Auch dafür müssen wir uns weltweit vernetzen.

Unser Postulat für eine zukunftsgerichtete Kommunikationsinfrastruktur versteht sich mithin als Signal für ein wirtschaftsfreundliches Horw, das sich mit seinen regionalen Visionen und Konzepten auch überregional einbringt und obendrein allen Einwohnern zeitgemässe Kommunikationsmöglichkeiten bietet.

Wer beabsichtigt in absehbarer Zeit in Horw, Kastanienbaum oder St. Niklausen, sein

Mehrgenerationen oder Mehrfamilienhaus (2 bis 5 Wohnungen)
zu verkaufen?

Wir (Privat) suchen als Realersatz dringend ein Objekt. Verkaufsangebote bitte an **Chiffre 20180131**, Eicher Druck AG, info@eicherdruck.ch
Angebote werden vertraulich behandelt.

Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
ME zu je 1/2: a. Allamand Lukas, Kriens; b. Allamand Alexandra, Kriens	Allamand-Rast Claudia, Alpnach Dorf	1491, Stegenhalde 13
ME zu je 1/2: a. Barton Mirella Jennifer, Meggen; b. Barton John Anthony Richard, Meggen	Schöpfer Rita, Kastanienbaum	2699, Schwandenweg 12 2840, Schwandenweg
Hügin Georg Paul, Horw Zihler-Hart Doris Elisabeth, Horw	Ercolani Angelo, Luzern Erbengemeinschaft Zihler Anton Karl Erben: a. Zihler-Hart Doris Elisabeth, Horw; b. Schlosser-Zihler Sabina Edith, Felsberg; c. Vogt-Zihler Ursula Doris, Brittnau	6111 StWE, Steinenstrasse 4 6188 StWE, Kastanienbaumstrasse 66
ME zu je 1/6: a. Schmid-Koechlin Catherine, Bern; b. Ganz-Koechlin Sibylle, Bern; c. Koechlin Thomas, Oberwil (BL); d. Koechlin Philip, Basel; e. Mylius Richard Markus, Hampshire; f. Erbengemeinschaft Bodoky-Koechlin Nora Sally Nicola Erben: fa. Bodoky Peter Lukacs, Riehen; fb. Bodoky Fabian Bálint, London; fc. Hürlimann Sandra Nina, Zofingen; fd. Bodoky Ina Meret, Basel	ME zu je 1/7: a. Schmid-Koechlin Catherine, Bern; b. Ganz-Koechlin Sibylle, Bern; c. Koechlin Thomas, Oberwil (BL); d. Koechlin Philip, Basel; e. Mylius Richard Markus, Hampshire; f. Erbengemeinschaft Bodoky-Koechlin Nora Sally Nicola Erben: fa. Bodoky Peter Lukacs, Riehen; fb. Bodoky Fabian Bálint, London; fc. Hürlimann Sandra Nina, Zofingen; fd. Bodoky Ina Meret, Basel; g. Mylius David Niklaus, Oetwil am See	26, Stutzring 4 869, Eichstutz
Medina Immo GmbH, Hergiswil (NW)	ME zu je 1/2: a. Wermelinger Bruno, Horw; b. Wermelinger-Blendl Ingeborg, Horw	1041, Hinterbachstrasse 19 1395, Hinterbachstrasse 19 1396, Oberschwendli
Erbengemeinschaft Schnyder Walter Leo Erben: a. Schnyder Walter Johann, Meggen; b. Schnyder Bruno, Meggen; c. Schnyder Benedikt Josef, Moncarapacho, Algarve	Erbengemeinschaft Schnyder Walter Leo Erben: a. Schnyder-Marbach Maria Elisabetha, Meggen; b. Schnyder Walter Johann, Meggen; c. Schnyder Bruno, Meggen; d. Schnyder Benedikt Josef, Moncarapacho, Algarve; e. Schnyder Adrian Urs, Meggen	6263 StWE, Rosenfeldweg 4
Morlet Thomas, Horw	Immoturicum AG, Wetzikon (ZH)	8260 StWE, Oberrütistrasse 8 51835 ME, Oberrütistrasse 4-14 51836 ME, Oberrütistrasse 4-14
Schöpfer Rita, Kastanienbaum	Strüby Immo AG, Seewen (SZ)	8334 StWE, Im Stutz 1 51963 ME, Im Stutz 1
ME zu je 1/2: a. Wermelinger-Mennel Eveline, Horw; b. Wermelinger Philipp, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8388 StWE, Stirnrütistrasse 23 52038 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Engler Denise, Horw; b. Wipfli Silvan, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8389 StWE, Stirnrütistrasse 23 52037 ME, Stirnrütistrasse
ITS real AG, Sursee	Alfred Müller AG, Baar	8390 StWE, Stirnrütistrasse 23 8400 StWE, Stirnrütistrasse 23 52040 ME, Stirnrütistrasse 52041 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Beyerl Angela, Horw; b. Durrer André, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8392 StWE, Stirnrütistrasse 23 52070 ME, Stirnrütistrasse 52071 ME, Stirnrütistrasse

DELLAVALLE
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE
ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | www.dv-immo.ch | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25



Hörberatung Horw
6048 Horw
Kantonsstr. 67
Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

**GUTSCHEIN
GRATIS HÖRTEST**

Müheleses Hören - Massgefertigt
Diskret und individuell



Erwerber	Veräusserer	Grundstück
ME zu je 1/2: a. Räber Jennifer, Horw; b. Räber Adrian, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8394 StWE, Stirnrütistrasse 23 52059 ME, Stirnrütistrasse 52075 ME, Stirnrütistrasse 52085 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Eiholzer Martina Christina, Horw; b. Deplaz Pascal, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8396 StWE, Stirnrütistrasse 23 52073 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Egli-Felber Marietta Katharina, Horw; b. Egli Peter Hermann, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8397 StWE, Stirnrütistrasse 23 8399 StWE, Stirnrütistrasse 23 52042 ME, Stirnrütistrasse 52043 ME, Stirnrütistrasse
Gassmann Désirée Nathalie, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8398 StWE, Stirnrütistrasse 23 52072 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Schleiss Anton Johann, Ecublens (VD); b. Schleiss-Gerung Katharina Charlotte, Ecublens (VD) Houseman Thomas, Horw	ME zu je 1/2: a. Deleurant-Meili Patrizia, Meggen; b. Deleurant Yann David, Meggen Immuturicum AG, Wetzikon (ZH)	1851, Terrassenweg 8 1861, Terrassenweg 8 8262 StWE, Oberrütistrasse 8 51828 ME, Oberrütistrasse 4-14 51829 ME, Oberrütistrasse 4-14
Reichlin Elisabeth Pia Maria, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8395 StWE, Stirnrütistrasse 23 52074 ME, Stirnrütistrasse
Skorikova Anna Leonidovna, Kastanienbaum	Erbengemeinschaft Skorikov Mikhail Viktor Erben: a. Skorikova Anna Leonidovna, Kastanienbaum; b. Skorikov Viktor Mikhailovitch (CA)	635, Seestrasse 100 1435, Ortmatt
Lach Yury, Kastanienbaum	Romano & Christen Management AG, Luzern	1255, Seestrasse 91
Lach Marina, Kastanienbaum	Romano & Christen Management AG, Luzern	1257, Seestrasse 91
Adagio Immobilien AG, Bürgenstock	Immuturicum AG, Wetzikon (ZH)	8271 StWE, Oberrütistrasse 12 51870 ME, Oberrütistrasse 4-14 51871 ME, Oberrütistrasse 4-14
Matter Frank André, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8391 StWE, Stirnrütistrasse 23 52036 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Stadelmann Monika Elisabeth, Horw; b. Moresi Enrico Luigi, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8381 StWE, Stirnrütistrasse 21 52078 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Borbély Mariel Alexandra, Luzern; b. Kostadinovski Daniel, Luzern	Alfred Müller AG, Baar	8393 StWE, Stirnrütistrasse 23 52035 ME, Stirnrütistrasse 52079 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Bucher Rebecca Manuela, Horw; b. Bucher Urs, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8385 StWE, Stirnrütistrasse 21 52082 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Eichenberger Eveline Bernadette, Horw; b. Meier Sandro Leo, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8384 StWE, Stirnrütistrasse 21 52083 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Föhn Guido, Horw; b. Riedo Föhn Nicole, Horw	ME zu je 1/2: a. Isler Patrick, Horw; b. Isler-Di Leva Annalisa, Horw	6311 StWE, Stegenrain 4 6303 StWE, Stegenrain 4 50363 ME, Stegen
Kirchschläger Peter, Luzern	Einfache Gesellschaft: a. Kirchschläger Walter, Kastanienbaum; b. Kirchschläger-Demuth Adelheid, Kastanienbaum	72, Seestrasse 93 1480, Persida
ME zu je 1/2: a. Ayan Leisibach Maria Mercedes, Horw; b. Leisibach Thomas, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8376 StWE, Stirnrütistrasse 21 52030 ME, Stirnrütistrasse 52031 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Häfliger-Gräni Karin Hanna, Horw; b. Häfliger Raphael, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8378 StWE, Stirnrütistrasse 21 52076 ME, Stirnrütistrasse 52077 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Wohnlich Simone Alice, Horw; b. Hedinger David Markus, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8383 StWE, Stirnrütistrasse 21 8379 StWE, Stirnrütistrasse 21 52027 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/4: a. Rosenkranz Verhelst Simone, Luzern; b. Rosenkranz Thomas, Dagmersellen; c. Rosenkranz Olia Susanne, Horw; d. Rosenkranz Lukas, Luzern	ME zu je 1/2: a. Rosenkranz-Burkart Adelheid Anna, Horw; b. Isenegger-Burkart Ruth Eugenia, Horw	224, Kastanienbaumstrasse 72
ME zu je 1/2: a. Tuentner Hendrik Jan, St. Niklausen; b. Fernandez Cristina, St. Niklausen	Schmettau Marcus, Engelberg	3071, Oberhaslistrasse 5 51371 ME, Oberhaslistrasse
ME zu je 1/2: a. Hepp Zihlmann Martina Selina, Horw; b. Hepp Patrick, Horw	Alfred Müller AG, Baar	8382 StWE, Stirnrütistrasse 21 52081 ME, Stirnrütistrasse
ME zu je 1/2: a. Mauderli Isabel Andrea, Horw; b. Stucki Philipp, Horw	Gisler-Humair Anne-Marie Colette, Horw	6465 StWE, Stegenhalde 50

Pflanzensetzaktion 2018 der Korporation Horw



Bereits zum 30. Mal durften Gross und Klein bei der jährlichen Pflanzensetzaktion mithelfen. Dieses Mal wurden Pflanzen für die im Jahr 2017 geborenen Kinder gesetzt. Rund 30 Familien nahmen an der Aktion im Schwesternberg Wald teil – Rekord! Unter der Leitung von Roger Wüest und Hanspe-

ter Studhalter wurden mit grossem Eifer Jungpflanzen der Sorte Bergahorn gesetzt. Zur Verjüngung des Bestandes hatte die Korporation Horw dort kürzlich einen Holzschlag ausgeführt. Nach erfolgreicher Pflanzung begaben sich die Teilnehmer zum naheliegenden Bruusthüsli, wo bei einem

gemütlichen Höck noch ein feines Znüni spendiert wurde.

Die Korporation Horw freut sich auf eine erneute Pflanzensetzaktion im nächsten Herbst. Interessierte Familien können sich gerne bei der Korporation Horw (info@korporation-horw.ch) melden.

Raiffeisen Unternehmerpreis Zentralschweiz: Gössi Carreisen AG gewinnt den Publikumspreis



v.l.n.r. Marco und Karin Gössi freuen sich zusammen mit Daniel Hofmann, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Horw, über den Gewinn des Publikumspreises.

Die Gewinner des in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Unternehmerzentrum RUZ lancierten, ersten Raiffeisen Unternehmerpreises Zentralschweiz stehen fest: Die Möbelfabrik Muotathal Paul von Rickenbach AG durfte in der Viscosistadt in Emmenbrücke den «Goldenen David» in Empfang nehmen. Der Publikumspreis ging an die Gössi Carreisen AG aus Horw.

Mit dem Unternehmerpreis zeichnet Raiffeisen Zentralschweizer Unternehmen für ihr beispielhaftes Wirtschaften aus. «Es beeindruckt mich immer wieder, wie Schweizer KMU sich auf brillante Weise neu erfinden und doch ihren Wurzeln treu bleiben», sagte Urs P. Gauch, Leiter Firmenkunden bei Raiffeisen Schweiz. Deshalb finde die Preisverleihung vor rund 300 Gästen in der Viscosistadt in Emmenbrücke statt, welche die Werte Tradition und

Vielfältigkeit wunderbar vereint und ein Symbol für nachhaltiges Unternehmertum darstellt.

Zusätzlich zur Verleihung des «Goldenen David» stimmte die Öffentlichkeit im Vorfeld der Preisverleihung für ihren persönlichen Favoriten ab. So durfte die Gössi Carreisen AG den Publikumspreis entgegennehmen. Insgesamt haben sich 30 Unternehmen für den ersten Raiffeisen Unternehmerpreis Zentralschweiz beworben.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Horw

Cevi Horw



Von Lagerrückblick und Kälteflucht

Ende Oktober fand unser jährlicher Lager-rückblick statt. Nachdem wir am Nachmit-tag mit den Kids kleine Theatersequenzen einstudiert haben, die dann am Abend den Eltern vorgeführt wurden, beglückte uns der Cevi-Koch mit einer zünftigen Portion Spaghetti, bevor der Abend losging. Wie immer erhielten die Eltern einige Informati-onen über die Cevi und deren Geschichte. Auch dieses Jahr durften wir stolz unseren Lagerfilm des Sommerlagers 2018 präsen-tieren. Ihr findet ihn auf www.cevihorw.ch!

Der November ist da, die Kälte und Gräue machen sich langsam aber sicher bemerk-bar. Also beschlossen wir zur Abwechslung ein Indoor-Programm zu machen. Nach einer Partie Fussball zum Einwärmen konnten sich die Cevianerinnen und Cevianer in Zweiergruppen bei Disziplinen wie Kapla-turmbauen, Sirup-Pong, Racegame oder Töggele messen. Jedoch wären wir nicht die Cevi, wenn wir nicht auch bei Kälte nach draussen gingen. So verbrachten wir das nächste Programm wieder im Wald, mit einem alten Klassiker: dem Mooshüsligame.

Quartierverein Ennethorw

Weihnachtsanlass

Am Mittwoch, 12. Dezember, findet der Ad-ventsanlass des Quartiervereins Ennetworw statt. Dunjascha Schweizer empfängt die Gäste um 16 Uhr in der Aula des Schulhau-ses Spitz und erzählt wieder Märchen aus aller Welt. Danach treffen wir uns beim Weihnachtsbaum Spitz, wo euch Glühwein, Punsch und Guetzli erwarten. Dort singen

wir unter musikalischer Begleitung verschie-dene Weihnachtslieder. Wer in Weihnachts-stimmung kommen möchte, ist herzlich will-kommen.

- Eintritt fürs Märchen: 3 Franken.

Türöffnung Märchen: 15.45 Uhr.

Adventssingen beim Baum: ca. 17 Uhr. Wir werden für Getränke und Guetzli ein Kässeli aufstellen.

Zwärgekafi

Das letzte Zwärgekafi vor den besinnlichen Weihnachtsferien ist am Dienstag, 18. De-zember von 14.30 bis 17 Uhr im Pfarreizent-rum Horw. Wir freuen uns auf euch.

Wir junge Eltern

Lieselotte im Schnee

Lieselotte hat viel zu tun: Weihnachten steht vor der Tür und sie muss mit dem Briefträ-ger viele Pakete austragen. Nach getaner Arbeit macht sie sich auf den Heimweg, aber inzwischen schneit es immer heftiger. Lieselotte findet den Weg nicht mehr. Ob sie es noch rechtzeitig zur Bescherung nach Hause schafft? Was Lieselotte auf dem Heimweg alles erlebt und wie die Ge-schichte weitergeht, hört ihr bei uns im Wald.



Wir treffen uns am Samstag, 15. Dezember um 17 Uhr beim Parkplatz Längacher/Vita-parcours. Gemeinsam ziehen wir in den win-terlichen Wald. Bei Feuerschein und Ker-zenlicht erzählen wir euch die Geschichte von Lieselotte im Schnee und lassen dann

den Abend mit warmem Punsch und feinen Guetzli ausklingen. Auch in diesem Jahr darf jedes Kind am Schluss ein kleines Ge-schenk mitnehmen.

- Wir bitten um Anmeldung (Anzahl Kinder) bis 9. Dezember bei Sibylle Schürmann. (Tel.: 041 340 07 90, Mail: sibylle.schuermann@bluewin.ch). Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Ein kleiner Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Kind wird vor Ort einkassiert.

Horwer Samichlaus



Zu Beginn der Adventszeit wird das Fest des heiligen Bischof von Myra gefeiert. Die-ser zog als Samichlaus ins Dorf und be-suchte die Kinder und ihre Familien zu Hause. Diese Tradition pflegt der Verein Horwer Samichlaus.

Der Samichlaus besucht mit seinen Helfer-innen und Helfern die Familien und kündigt sein Kommen mit einem Glöckchen an. Nebst den Familienbesuchen findet am Samstag, 8. Dezember ein eindrücklicher Einzug in die katholische Kirche statt.

- Dieses Jahr zieht der Samichlaus an fol-genden Abenden aus:
- Donnerstag, 6. Dezember, um 17.45 Uhr im Pfarreizentrum
- Freitag, 7. Dezember, um 17.45 Uhr im Pfarreizentrum
- Samstag, 8. Dezember, um 17:45 Uhr in der Pfarrkirche. Vor dem Auszug aus der Kirche ist um 17 Uhr Samichlaus-Einzug vom Schulhaus Allmend über die Route Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Krei-sel Merkur – Pfarrkirche St. Katharina. Der Samichlaus wird von Kindergartenkindern mit selbstgebastelten Laternen begleitet.
- Sonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr.

- Alle Informationen finden Sie unter: www.horwer-samichlaus.ch



Jodlerklub Heimelig

Jubiläumskonzerte mit dem JK Littau

Auf variantenreiche Jubiläumskonzerte dürfen der Jodler Klub Heimelig Horw 80 Jahre und der Jodler Klub Littau 40 Jahre zurückblicken. Die akribisch vorbereiteten Lieder, welche mit unserer gemeinsamen Dirigentin Ursula Gernet-Aregger vorbereitet worden sind, präsentierten wir Jodler mit Freude und Stolz. Solos durfte man sich zu Gemüte führen von Cornelia Wicki und Ursula Gernet-Aregger, wie auch ein Duett von Ursula Gernet-Aregger und Hans Albisser mit instrumentaler Begleitung. Am Klavier (Lukas V. Gernet) und Kontrabass (Pirmin Huber) liessen die beiden Musikanten die Finger über ihre Instrumente fliegen und begeisterten das Publikum mit deren Klängen. Abgerundet hat das Konzert Eveline Meier, welche die Violine gefühlvoll erklingen liess. Bernadette Inauen und Walter Amrein zeigten, welche harmonischen

Klänge aus den Orgelpfeifen zu holen sind. Es war uns Jodlern eine Freude, den Besuchern eine Auszeit vom Alltag zu bereiten.

• www.heimelig-horw.ch

Turnerchörli Horw

Am 19. und 20. Oktober 2018 führten wir im Pfarreizentrum unseren Jodlerabend mit

Theater durch. Das Konzert im ersten Teil fand unter der Leitung von Esther Huber-Seeberger statt. Das Turnerchörli sang die Lieder: Wermi, Troscht u Liebi schänke, Nachtbuebelied, Wei no chli blibe und die Jutze: Ällgi Jutz, Bärghilbijutz, Bergblick Jödeli. Begleitet wurden wir vom Jodelduett André und Beat Thalman und musikalisch durch die Ladies Akkordius. Die Vorträge aller Beteiligten wurden in einer wunderschönen und einfühlsamen Form vorgetragen.

Im zweiten Teil folgte das Theaterstück «De Unkel Willibald» unter der Regie von Franz Sigrist. Die Schauspieler konnten mit ihrem hervorragenden Spiel die Lachmuskeln des Publikums strapazieren. Der Applaus des Publikums trug viel zum Seelenwohl der Akteure beider Programmteile bei. Nach dem Programmteil spielten Ladies Akkordius zum Tanz auf. Wie immer sorgte Lukas Roduner vom Schwendelberg für das kulinarische Wohl mit tatkräftiger Unterstützung durch die Trachtengruppe Horw. Die Trachtengruppe sorgte auch dafür, dass das fein zubereitete Menu zu den Gästen kam. Der Vorstand dankt allen Gästen Helfern und Mitgliedern.



GILLI AG

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimaservice
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG

Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
Tel. 041 340 88 33 | www.gillliag.ch



EDV & Bürotechnik

PC-HILFE IN HORW

Kantonsstrasse 88

041 311 27 37, info@kunz-edv.ch

Professioneller PC-Support

Alle Marken!

Tintenpatronen und Toner

günstiger als bei MediaMarkt!

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen



Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38

6048 Horw

Telefon 041 340 03 44

www.amrhein-gartenbau.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Stimmen Sie sich mit Ihrer Familie auf die kommenden Weihnachtstage ein. Die Wald-Weihnacht wird mitgestaltet von Kindern und Erwachsenen. Treffpunkt bei jeder Witterung: 16. Dezember um 17 Uhr beim Parkplatz Längacher, Horw.

- Kontakt: Pfarrer Markus Wüthrich, 041 340 04 00, 077 216 49 10, m.wuethrich@feg-kriens.ch, www.feg-kriens.ch Nidfeldstrasse 12, 6010 Kriens

Egli Zunft

Fasnachtsumzug 2019

Die Egli-Zunft Horw freut sich auf den Fasnachtsumzug vom Sonntag, 3. März 2019, mit dem Motto «energielade dor d'Fasnacht». Interessenten, welche eine Darbietung (Fasnachtsgruppe oder Guggenmusik) für den Umzug anmelden möchten, sind herzlich willkommen.

- Anmeldungen können unter www.eglizunft.ch in der Rubrik Fasnacht gemacht werden.

Zwischenbühne

«Reggae-Live Weekender» am 30. November und 1. Dezember

Viele Liveacts für die Reggae-, Ska- und Soul-Interessierten: Unter anderem spielen Dr. Woggle and the Radio – Reggae mit Schuss, der sich satt und rund von Rock-

steady, Ska und Soul nährt, der direkt ins Gesicht springt und mächtig wie Lava durch die Venen fliesst und Spahni's Dub Dancers ft. Dennis Bovell, die einen gekonnten Mix aus Ska und Reggae, mit einem Hauch von Jazz und Dub spielen. Reggeanation.ch, die das neue Format in die Zwischenbühne bringen, freuen sich auf eine grosse Party und setzen damit den Startschuss für eine neue Party-Reihe in der Zwischenbühne.

- Weitere Infos: www.zwischenbuehne.ch

Kinderkulturhaus



Weihnachtsmärchen-Nachmittag

Das Kinderkulturhaus in St. Niklausen Horw veranstaltet am Samstag, 8. Dezember, einen Weihnachtsmärchen-Nachmittag. Von Klein bis Gross sind alle herzlich eingeladen zum: Märchen hören, Überraschungsbasteln, Spielen, Guetzli essen. In diesem Sinne

wünschen wir allen eine fröhliche Vorweihnachtszeit.

- Samstag 8. Dezember von 14 bis 17 Uhr. Kinderkulturhaus, Stutzstrasse 44, St. Niklausen, Bus Nummer 21, Haltestelle Langensand. Eintritt frei; Kollekte. www.kinderkulturhaus.ch (E)

DTV Fit-Teams



Zuverlässig wie jedes Jahr standen die Helferinnen der DTV Fit-Teams Horw am Swiss City Marathon als Streckenposten zwischen Rank und Wegscheide. Die gut eingespielte DTV-Crew trotzte stoisch der Kälte und unterstützte die eifrigen Läuferinnen und Läufer kräftig mit Klatschen und Zurufen. Diese passierten den Horwer Streckenabschnitt glücklicherweise ohne Probleme. Routiniert hielten die Helferinnen die Rennstrecke frei, wiesen Autofahrer ums Dorfzentrum herum oder zeigten Fussgängern den Weg zur nächsten Bushaltestelle. Die feine Bratwurst zum Abschluss des Marathon-Festes half der DTV-Crew, sich wieder etwas aufzuwärmen.

- Informationen zum DTV-Sportprogramm findest du auf unserer Website www.dtv-horw.ch oder bei Beatrice Mischler, Präsidentin, beamis@bluewin.ch, 041 340 43 83 (Erwachsenensport) sowie Edith Huber, edithuber@gmx.ch, 079 460 52 65 und Sonja Lienert, sonja.lienert@icloud.com, 079 738 48 83 (Fit-Kids-Sport).

Pilatusblick

«Vergesslich? – Vielleicht liegt es an den Augen.»

Am Themenabend vom 23. Oktober 2018 referierte Frau Katherine Stöcklin Bider, Gesundheitsökonomin beim Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter (KSIA.CH) und Präsidentin der Horwer Sozialkommission, zu dieser Frage.

REGGAE NATION
REGGAENATION.CH

dr. woggle [ger]
and the radio
irie noise
carmabylon
rude attack

dennis bovell [uk]
ls. spahnis dub dancers
the music monkeys
jar & rude attack

30 NOV 2018 & 01 DEZ 2018

ZWISCHENBÜHNE - HORW [LU]

Sehen ist mehr als nur Sammeln visueller Eindrücke. Sehen bedeutet, Personen, Sachen, Zusammenhänge und Gefühlsregungen zu erkennen. Sehen wird benötigt, um sich sicher bewegen, das Umfeld kontrollieren und umfassend erleben zu können. Beginnende Sehschädigungen wie altersbedingte Makuladegeneration, Grauer und Grüner Star, Netzhautablösung und Diabetes bedingte Netzhauterkrankung führen bei den Betroffenen zu schwerwiegenden Problemen. Das Sehvermögen kann stark abnehmen, das Gesichtsfeld eingeschränkt oder die Umwelt nicht mehr scharf und farbig, möglicherweise nur noch unvollständig wahrgenommen werden. Folge davon sind Orientierungsprobleme und Bewegungseinschränkungen. Dies führt wiederum zu Angststörungen, Depression, sozialem Rückzug, Desintegration oder sogar zu Verhaltensauffälligkeiten. Die Betroffenen benötigen viel Energie, um die funktionalen, kognitiven und emotionalen Folgen einer Sehschädigung zu bewältigen. Sind die Ursachen solcher Verhaltensänderungen unbekannt, könnte man irrtümlicherweise auf eine Demenzerkrankung schliessen. Bei einer beginnenden Demenz verändert sich das Verhalten in ähnlicher Weise. Bei fraglichen Symptomen sind Abklärungen durch Fachärzte zu empfehlen.

Beim anschliessenden Apéro blieb Gelegenheit zu persönlichen Fragen und zum Kontakt mit dem Tagesstätte-Team des Pilatusblicks.

Musik zu St. Katharina Horw

Songs of Praise

Die adventliche Vesper hat Tradition bei Musik zu St. Katharina. Die Gestaltung der vorweihnächtlichen Feierstunde steht dieses Jahr ganz im Zeichen der englischen Chor- und Orgelmusik der Gegenwart. Eine



prägende Gestalt in diesem populären Genre ist John Rutter. Unter der Leitung von Alexei Kholodov bringt der Katholische Kirchenchor Horw Lobgesänge dieses weltweit erfolgreichen Komponisten zur Aufführung, so etwa «Look at the World» oder «The Lord bless you and keep you». Martin Heini begleitet den Chor an der Orgel und stimmt seinerseits mit Robert Prizemans Orgeltoccatto «Songs of Praise» ins Lob ein. Romeo Zanini, Diakon und Pastoralraumleiter, steht der Liturgie vor.

- Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Katharina, Horw (Kollekte). – Nähere Angaben: www.musikkathhorw.ch

Pro Pilatus

Die 69. Generalversammlung fand im Landgasthof Drei Könige in Entlebuch statt, organisiert durch die Wächtergruppe Entlebuch. Otto Sidler, Präsident der Vereinigung Pro

Pilatus, führte durch die GV. Dank dem schönen Sommer konnten die meisten geplanten Wächtertouren durchgeführt werden und die Tripolihütte wurde rege besucht. Auch der Wächtertag in Schwarzenberg, die beiden Exkursionen im Raum Eigenthal und der Aspiranten- und Veteranen-Tag waren ein Erfolg. Bei der Pilatus-Putzete, die mit dem Prix benevol ausgezeichnet wurde, waren wiederum rund 300 Personen im Einsatz. Zur Sicherung der Bergwege im Pilatusgebiet wurde der Weg am «Hengtli» verlegt. Am 21. September wurde der neue Wegabschnitt zwischen der Tripolihütte und dem Mittaggüpfli fertiggestellt. Die Pro Pilatus unterstützte das Projekt nebst finanziellen Mitteln mit mehr als 1000 Stunden Freiwilligenarbeit. Am 30. Juni 2019 findet die offizielle Einweihung statt. Ein grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz im Zusammenhang mit diesem Projekt und der erfolgreichen Umsetzung erhielten Otto Sidler und Alois Häcki. Für ihre langjährigen und treuen Dienste für die Pro Pilatus wurden Godi Theiler, Michael Wicki und Fredy Renggli als Ehrenmitglieder ausgezeichnet.

Christbaumverkauf

Nordmanns-, Blau-, Rot- und Weisstannen frisch vom Bauernhof

Dorfplatz, Horw

14., 15., 17. bis 22. Dezember 2018
wochentags von 10 bis 18 Uhr
samstags von 8.30 bis 16 Uhr

Familie Bürgisser
Willisauer Weihnachtsbäume
Telefon 041 970 44 20
www.willisauer-christbaum.ch

ELKI-SCHWIMMEN

Ich bin eine erfahrene Schwimmlehrerin und möchte den Kindern eine spielerische Wassergewöhnung unter Mithilfe eines Elternteils vermitteln.

Die Kurse finden fortlaufend und aufbauend bis ins Kinderschwimmen statt. Ich biete in Horw im Schwimmbad Spitz Schwimmkurse für Kinder mit einem Mindestalter von 4 Jahren an.

Neue Kurse beginnen im Januar 2019.

Wann: Mittwochnachmittag ab 13.45 Uhr

Wo: Schwimmhalle Schulhaus Spitz Horw

Bei Fragen oder Anmeldung kontaktieren Sie mich.

Kursleitung: Yvonne Mathis-Lauber

Ziegelweg 1a, 6052 Hergiswil, Tel. 041 630 11 75, E-Mail: yvonne.mathis@hispeed.ch

Im Vorstand übernimmt Ida Stalder die Aufgaben von Fredy Vogel, der bisher für die Exkursionen und den Blumenpfad zuständig war. Die Anzahl Mitglieder beläuft sich aktuell auf 799 Personen. Die 70. GV der Pro Pilatus findet am Samstag, 9. November 2019 auf Pilatus Kulm statt.

- Mehr über die Pro Pilatus erfahren Sie unter: www.propilatus.ch

Modelleisenbahnclub Kirchmättli



Nächste Besichtigungsmöglichkeiten mit Führung durch die Anlage am Donnerstag, 27. Dezember, 17.45 Uhr.

Besichtigung der Anlage im Fahrbetrieb: Samstag, 1. Dezember, (Adventsmarkt in Horw), 10 bis 15 Uhr.

Quartierverein Oberdorf



«Adventskalender im Quartier Oberdorf»

Auch in diesem Jahr findet während der Adventszeit die traditionelle Adventskalender-Aktion im Quartier des QV Oberdorf statt. Das Motto lautet: «Leuchten – Staunen – Begegnen». Jeden Tag, oder besser: jeden Abend öffnet sich ein neues Fenster irgendwo im Quartier bis zum 24. Dezember. Zuständig für diese kreative und schöne Aktion sind Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers, welche sich teilweise seit Jahren engagieren und immer wieder mit neuen Ideen und Kreationen aufwarten. Dabei steht es den Künstlern frei, ob sie ein Fens-



Gospelchor Feel the Spirit

ter entsprechend dem Monatstag ausschmücken werden, oder sich aber auch für eine Kreation/Skulptur im Garten oder beim Hauseingang entscheiden. Als kleines Dankeschön werden alle engagierten Personen zu einem gemütlichen «Glühwein-Abend» im Quartier eingeladen. Der Vorstand bedankt sich schon jetzt bei allen freiwilligen und beteiligten Personen. Nehmen Sie sich in dieser besinnlichen Stimmung ein bisschen Zeit, vor den Kunstwerken im Quartier Oberdorf zu verweilen und die Bilder auch zu bestaunen, so ganz nach unserem Motto: «Leuchten – Staunen – Begegnen.»

Feel the Spirit in «Das Zelt»

Ein perfekter Auftakt in die Adventszeit für die ganze Familie: Am 8. und 9. Dezember präsentiert der Gospelchor Feel the Spirit sein neues Programm «Gospel Goes Christmas». Nach den ausverkauften Konzerten im Dezember 2017 sind die 90 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Ueli Reinhard auch dieses Jahr wieder in «Das Zelt» im Alpenquai in Luzern zu Gast und sorgen für die perfekte Einstimmung in die Weihnachtszeit. Das Programm wartet dieses Jahr mit besonders groovigen und stimmungsvollen Gospelstücken auf. Damit auch richtige Adventsstimmung aufkommt, wird das Programm von vielen bekannten Weihnachtssongs begleitet. Verstärkt wird der Power-Chor durch die Einlagen der Solistinnen und Solisten und der Band mit Piano, Gitarre, Bass, Schlagzeug und einem Bläsertrio. Ueli Reinhard begeistert durch seine

motivierende Art seit 25 Jahren als Chorleiter nicht nur die Chormitglieder, sondern auch das Publikum. Er wurde mit dem Kulturpreis der Gemeinde Horw ausgezeichnet.

- Vorverkauf: www.feelthespirit.ch, via Starticket und Ticketcorner. deren Vorverkaufsstellen sowie bei grösseren Poststellen und LZ-Ticketcorner.

Blauring und Jungwacht

Unser Sternsingerweekend vom 10. und 11. November war ein Qualifikationswettkampf für die erstmalige Herbstolympiade. Dabei traten Schwimmer, Schwinger und Breakdancer in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Ein Überfall am Samstagabend trübte die Stimmung der Athleten. Die olympischen Schriften, welche man zur Durchführung einer Olympiade braucht, wurden von den Sommer- und Winterolympioniken gestohlen. Doch die Wettkämpfer errangen die Schriften zurück und konnten die Herbstolympiade retten. Am Sonntag wurden die letzten Wettkämpfe ausgetragen, bei welchen die Sportlichkeit sowie auch das olympische Wissen bewiesen werden mussten. Nun dürfen wir verkünden, dass sich alle Mitstreiter für die Herbstolympiade qualifiziert haben. Diese wird am 4. und 5. Januar 2019 in Horw stattfinden.

- Nächste Scharanlässe: 1. Dezember (Blauring) und 2. Februar 2019 (Jungwacht). Infos auf www.blauring.ch und www.jungwacht.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
26.10.2018- 12.04.2019	Kunst- und Kulturkommission / Bibliothek	Prima Vista Tre - Die Werkschau der Horwer Künstler/innen	Öffnungszeiten der Bibliothek Horw	Bibliothek
30.11.-01.12.2018	Zwischenbühne	Reggaenation.ch - Live Weekender	21.00 Uhr	Zwischenbühne
01.-25.12.2018	QV Oberdorf	Leuchten-Staunen-Begegnen		im Quartier Oberdorf
01. Dez 2018	Gemeinde Horw und Pfadi	Papier- und Kartonsammlung	07.00 Uhr	Gemeindegebiet Horw
	Gemeinde Horw, Immobilien	Adventsmarkt	09.00 bis 16.30 Uhr	Dorfzentrum
02. Dez 2018	So-fir Gruppe / Seelsorgeteam	Sonntagsfir für 1./2./3.-Klass-Kinder	10.30 bis 11.30 Uhr	Zentrumskapelle
	Gemeinde Horw, Familie Plus	Open Sunday - offenes Spielangebot	13.30 bis 16.00 Uhr	Turnhalle Allmend
03. Dez 2018	Melody Chor	Gemeinschaftskonzert 2018	20.00 Uhr	Paulusheim
05. Dez 2018	Ref. Kirche Horw	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
	Horw interkulturell	Conga Treff - interkultureller Begegnungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
	Musikschule Horw	Probelektion Suzuki Violine Unterricht	14.30 bis 15.30 Uhr	Bibliothek, Raum Libelle
06. Dez 2018	Elternschule (Bildungskommission)	Deutschkurs	19.00 bis 20.30 Uhr	Schulhaus Allmend
07. Dez 2018	Kath. Jugendarbeit Pastoralraum	Gamers Point	16.00 bis 23.00 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde 1
	Männerriege	Chlausjass	20.00 Uhr	Hotel Rössli
08. Dez 2018	Skiclub	Elch Langlaufkurs	12.00 bis 16.00 Uhr	Treffpunkt: 12.00 Uhr beim Clubhaus Skiclub
	Kinderkulturhaus	Weihnachtsmärchen-Nachmittag	14.00 bis 17.00 Uhr	Kinderkulturhaus
	Kinderkulturhaus	Weihnachtsmärchen-Nachmittag	14.00 bis 17.00 Uhr	Kinderkulturhaus Stutz- strasse 44
	Seehotel Kastanienbaum	Öffentliches Märchendinner mit Jolanda Steiner	ab 18.00 Uhr	Seehotel Kastanienbaum
	Gospelchor Feel the Spirit	Gospel goes Christmas	19.30 Uhr	DAS ZELT
09. Dez 2018	Kunst- und Kulturkommission	Bläsermatinée: Musiklehrpersonen spielen für Sie	10.30 Uhr	Aula Schulhaus Zentrum
	Gemeinde Horw, Familie Plus»	Open Sunday – offenes Spielangebot,	13.30 bis 16.00 Uhr	Turnhalle Allmend
	Musik zu St. Katharina	Songs of Praise	17.00 bis 18.15 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Gospelchor Feel the Spirit	Gospel goes Christmas	17.00 Uhr	DAS ZELT
10. Dez 2018	Skiclub	Polysportives Hallentraining	17.00 und 18.30 Uhr	Horwerhalle
11. Dez 2018	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
12. Dez 2018	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Horw interkulturell	Conga Treff - interkultureller Begeg- nungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
	Oekumenische Gruppe Chrabbelfiiren	Wiehnachtsfir	15.00 und 16.00 Uhr	Zentrumskapelle
	Quartierverein Ennethorw	Adventsanlass		Draussen vor dem Schulhaus Spitz
14. Dez 2018	Musikschule Horw	Weihnachtskonzert	19 Uhr	Kat. Kirche Kastanienbaum
15. Dez 2018	Skiclub	Elch Langlaufkurs	12.00 bis 16.00 Uhr	Treffpunkt beim Clubhaus Skiclub
16. Dez 2018	Gemeinde Horw, Familie Plus	Open Sunday - offenes Spielangebot	13.30 bis 16.00 Uhr	Turnhalle Allmend
17. Dez 2018	Edith & Hapé	Tanz-Nachmittag	14.00 bis 17.00 Uhr	Restaurant Eule
19. Dez 2018	Horw interkulturell	Conga Treff - interkultureller Begeg- nungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
22. Dez 2018	Novizonte Sozialwerk	Benefiz Weihnachtskonzert	17.00 Uhr	Reformierte Kirche
23. Dez 2018	Musikschule Horw	Sonnenwende – Adventskonzert	14.00 Uhr	Reformierte Kirche
24. Dez 2018	Gemeinde Horw, katholische und reformierte Kirchengemeinde	«Zäme Wiehnacht fiire»	12.00 bis 15.30 Uhr	Saal Egli
27. Dez 2018	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	Öffentliche Führung	18.00 bis 19.30 Uhr	Loki-Depot, Kantonsstr. 71